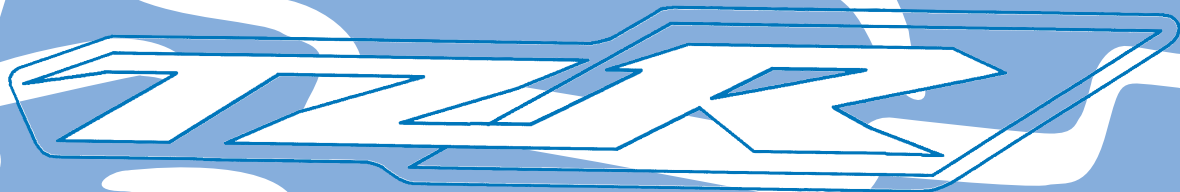




BEDIENUNGSANLEITUNG



TZR50

5WX-F8199-G2

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine TZR50, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser TZR50 nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.



Wenn Sie die vielen Tipps der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10151

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

| | |
|--|--|
|  | Das Ausrufezeichen bedeutet GEFAHR! SEIEN SIE WACHSAM ES GEHT UM IHRE SICHERHEIT! |
|  WARNUNG | Ein Missachten dieser WARNUNG-Hinweise <u>könnte Motorradfahrer, Mechaniker und andere</u> Personen in ernsthafte Verletzungs- oder Lebensgefahr bringen. |
| ACHTUNG | Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Motorrads zu vermeiden. |
| HINWEIS: | Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen. |

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Motorrads und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bis zur Veröffentlichung erhältlich waren. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

GWA10030

WARNUNG

DIESE ANLEITUNG UNBEDINGT VOR DER INBETRIEBNAHME DES MOTORRADS AUFMERKSAM UND VOLLSTÄNDIG DURCHLESEN!

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAUS1172

TZR50
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2006 YAMAHA MOTOR ESPAÑA S.A.
1. Auflage, Oktober 2006
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung von
YAMAHA MOTOR ESPAÑA S.A.
nicht gestattet.
Gedruckt in Spanien.

INHALT

| | | |
|--|--|---|
| SICHERHEITSINFORMATIONEN1-1 | Seitenständer.....3-12 | Leerlaufdrehzahl einstellen6-13 |
| FAHRZEUGBESCHREIBUNG2-1 | Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System.....3-13 | Reifen.....6-14 |
| Linke Seitenansicht.....2-1 | | Gussräder6-16 |
| Rechte Seitenansicht.....2-2 | | Kupplungshebel-Spiel einstellen6-16 |
| Bedienungselemente und Instrumente2-3 | | Spiel des Vorderradbremshelms prüfen6-17 |
| ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION3-1 | ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN4-1 | Spiel des Fußbremshelms einstellen6-18 |
| Zünd-/Lenkschloss3-1 | Routinekontrolle vor Fahrtbeginn4-2 | Fußschalthebel-Position einstellen...6-19 |
| Warn- und Kontrollleuchten.....3-2 | WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE5-1 | Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen6-19 |
| Tachometer3-3 | Anlassen (kalter Motor).....5-1 | Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen6-20 |
| Drehzahlmesser3-3 | Anlassen eines warm gelaufenen Motors5-3 | Bremsflüssigkeitsstand prüfen6-21 |
| Lenkerarmaturen.....3-4 | Schalten.....5-3 | Bremsflüssigkeit wechseln6-22 |
| Kupplungshebel.....3-5 | Tipps zum Kraftstoffsparen5-4 | Antriebsketten-Durchhang.....6-22 |
| Fußschalthebel3-5 | Einfahrtvorschriften.....5-4 | Antriebskette säubern und schmieren.....6-24 |
| Handbremshelms3-5 | Parken.....5-5 | Bowdenzüge prüfen und schmieren.....6-25 |
| Fußbremshelms3-6 | REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN6-1 | Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren.....6-25 |
| Kraftstoff3-6 | Bordwerkzeug.....6-1 | Frischöl-Förderpumpe einstellen6-25 |
| Katalysator.....3-7 | Wartungsintervalle und Schmierdienst.....6-2 | Fußbremshelms und Schalthebel prüfen und schmieren.....6-26 |
| Tankverschluss3-7 | Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren6-5 | Handbremshelms und Kupplungshebel prüfen und schmieren6-26 |
| Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/ Überlaufschlauch.....3-8 | Zündkerze prüfen.....6-7 | Seitenständer prüfen und schmieren6-27 |
| Zweitakt-Motoröl3-9 | Getriebeöl6-8 | Teleskopgabel prüfen6-27 |
| Kraftstoffhahn3-9 | Kühlflüssigkeit.....6-10 | Lenkung prüfen.....6-28 |
| Chokehebel “ ”.....3-10 | Luftfiltereinatz.....6-12 | |
| Sitzbank3-10 | Vergaser einstellen.....6-12 | |
| Gehäuse der Diebstahlsicherung ...3-11 | Gaszugspiel einstellen6-13 | |
| Rückspiegel3-12 | | |

| | |
|--|------|
| Radlager prüfen | 6-28 |
| Batterie | 6-29 |
| Sicherung wechseln | 6-30 |
| Scheinwerferlampe auswechseln ... | 6-31 |
| Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln..... | 6-32 |
| Blinkerlampe und Rücklicht- /Bremslichtlampe auswechseln .. | 6-32 |
| Blinkerlampe vorn auswechseln | 6-33 |
| Fehlersuche | 6-33 |
| Fehlersuchdiagramme | 6-34 |

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES

| | |
|------------------------|-----|
| MOTORRADS | 7-1 |
| Pflege | 7-1 |
| Abstellen | 7-3 |

TECHNISCHE DATEN.....

| | |
|--------------------------------|-----|
| KUNDENINFORMATION | 9-1 |
| Identifizierungsnummern | 9-1 |

GAU10251

MOTORRÄDER SIND EINSPURIGE FAHRZEUGE. SICHERER EINSATZ UND BETRIEB HÄNGEN VON DEN RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN, SOWIE VON DER GESCHICKLICHKEIT DES FAHRERS AB. JEDER FAHRER SOLLTE DIE FOLGENDEN ERFORDERNISSE KENNEN, BEVOR ER DIESES MOTORRAD FÄHRT. ER ODER SIE SOLLTE:

- GRÜNDLICHE ANLEITUNG VON KOMPETENTER STELLE ÜBER ALLE ASPEKTE DES MOTORRADFAHRENS ERHALTEN.
- DIE WARNUNGEN UND WARTUNGSERFORDERNISSE ENTSPRECHEND DER BEDIENUNGSANLEITUNG BEACHTEN.
- QUALIFIZIERTE AUSBILDUNG IN SICHEREN UND RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN ERHALTEN.
- PROFESSIONELLE TECHNISCHE WARTUNG ENTSPRECHEND DEN HINWEISEN IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG DURCHFÜHREN LASSEN

UND/ODER FALLS DIES WEGEN MECHANISCHER UMSTÄNDE ERFORDERLICH IST.

Sicheres Fahren

- Immer Überprüfungen vor der Fahrt durchführen. Sorgfältige Überprüfungen können dabei helfen, einen Unfall zu vermeiden.
- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu Erkennen zu geben scheint eine effektive Methode zu sein, diese Art von Unfällen zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.

- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- In vielen Motorradunfällen sind unerfahrene Fahrer involviert. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
- Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.

- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
 - Viele Motorradunfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Biegung aufgrund ZU HOHER GESCHWINDIGKEIT zu weit auszuscheren oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
 - Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen gerechtfertigt ist.
 - Bevor Sie abbiegen oder die Fahrbahnen wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
 - Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrecht erhalten zu können.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten.
 - Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
 - Niemals unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
 - Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt und deshalb für Geländefahrten nicht geeignet.
- Schutzkleidung**
Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.
- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
 - Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen und so könnten Sie eine Gefahr verspätet erkennen.
 - Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
 - Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
 - Den Motor oder die Auspuffanlage niemals während oder direkt nach dem Betrieb berühren. Sie werden sehr heiß und können Verbrennungen verursachen. Tragen Sie immer Schutzkleidung,

SICHERHEITSINFORMATIONEN

die Ihre Beine, Knöchel und Füße abdeckt.

- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Modifikationen

Modifikationen, die an diesem Motorrad vorgenommen und nicht von Yamaha genehmigt worden sind, oder die Entfernung von Originalausstattung, können das Motorrad zur Benutzung unsicher machen und ernsthafte Körperverletzung nach sich ziehen. Modifikationen können auch Ihr Motorrad zur Benutzung illegal machen.

Beladung und Zubehör

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige all-

gemeine Richtlinien für das Beladen oder Hinzufügen von Zubehör an Ihr Motorrad:

Beladen

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten.

| |
|--|
| Max. Gesamtzuladung 196 kg (432,18 lb) |
|--|

Innerhalb dieser Gewichtsbegrenzung ist Folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Stellen Sie sicher, dass das Gewicht so gleichmäßig wie möglich auf beiden Seiten des Motorrads verteilt wird, um Ungleichgewicht oder Instabilität auf ein Mindestmaß zu halten.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher

am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.

- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabiles Verhalten oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

Zubehör

Original Yamaha-Zubehörteile wurden speziell zur Verwendung an diesem Motorrad entwickelt. Da Yamaha nicht alles andere Zubehör, das erhältlich sein könnte, testen kann, sind Sie selbst verantwortlich für die richtige Auswahl, die Installation und Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha hergestellt worden ist. Bei der Auswahl und dem Einbau von Zubehör äußerste Vorsicht walten lassen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung"

aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkungsweg begrenzt, die Bedienung der Kontrollvorrichtungen behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen Instabilität schaffen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum gehalten werden.

- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit und Kontrollfähigkeit des Fahrers; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom

ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

Benzin und Abgase

- **BENZIN IST LEICHT ENTZÜNDLICH:**
 - Beim Auftanken immer den Motor abstellen.
 - Darauf achten, dass beim Auftanken kein Benzin auf den Motor oder die Auspuffanlage tropft.
 - Während des Rauchens oder in der Nähe von Flammen niemals auftanken.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig, und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Lassen Sie den Motor ausschließlich in Bereichen mit ausreichender Belüftung laufen.
- Bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen, immer den Motor abstellen und den Zündschlüssel vom Zündschloss



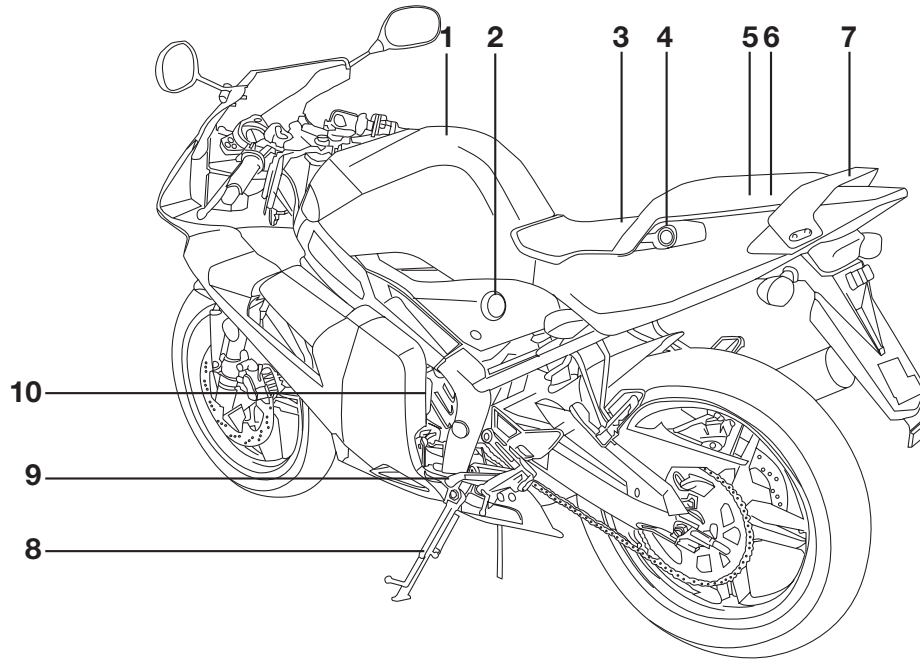
SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

abziehen. Beim Parken des Motorrads Folgendes beachten:

- Der Motor und die Auspuffanlage könnten heiß sein, deshalb sollten Sie das Motorrad an einer Stelle parken, an der Fußgänger oder Kinder diese heißen Stellen nicht zufällig berühren können.
- Das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.
- Das Motorrad nicht in der Nähe von Zündquellen (z. B. in der Nähe eines Petroleumheizers oder einer offenen Flamme) parken, da es sonst Feuer fangen könnte.
- Beim Transport des Motorrads auf einem anderen Fahrzeug ist sicherzustellen, dass es aufrecht stehen bleibt, und dass der Kraftstoffhahn auf “ON” oder “RES” (für Unterdrucktyp) und auf “OFF” (für manuellen Typ) gestellt ist. Sollte das Fahrzeug sich neigen, kann Benzin aus dem Vergaser oder Kraftstofftank auslaufen.
- Falls Sie Benzin schlucken, eine Menge an Benzindämpfen einatmen oder Benzin in Ihre Augen gelangt, konsultieren Sie unverzüglich einen Arzt. Spritzt Benzin auf Ihre Haut oder Kleidung, die betroffene Stelle sofort mit Seife und Wasser abwaschen und die Kleidung wechseln.

Linke Seitenansicht

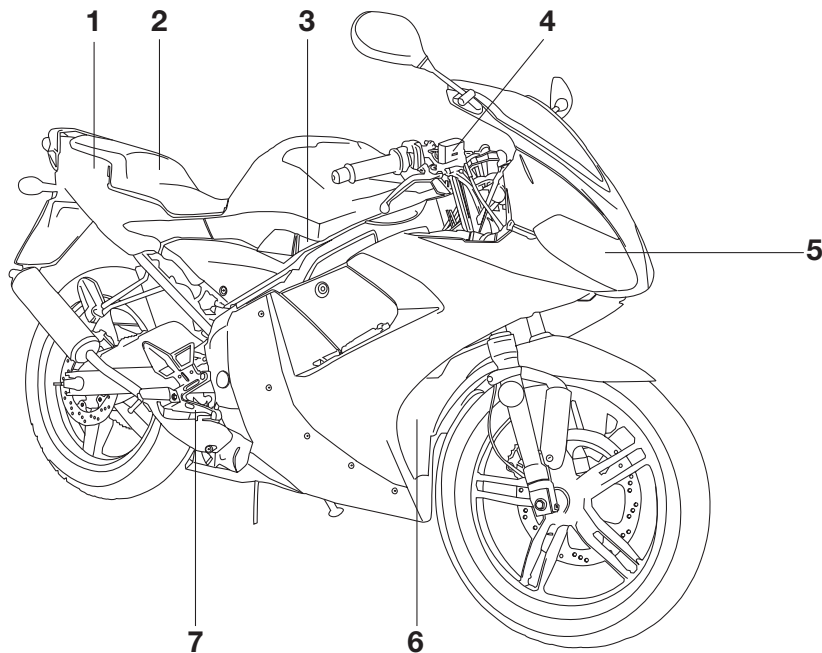


1. Tankverschluß (Seite 3-7)
2. Kraftstoffhahn (Seite 3-9)
3. Frischöltank (Seite 3-9)
4. Sitzbankschloß (Seite 3-10)
5. Batterie und Sicherungskasten (Seite 6-29)

6. Bordwerkzeug (Seite 6-1)
7. Haltegriff
8. Seitenständer (Seite 3-12)
9. Fußschalthebel (Seite 3-5)
10. Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-10)

Rechte Seitenansicht

2



1. Ablagefach (Seite 3-11)

2. Sitzbank (Seite 3-10)

3. Luftfiltereinsatz (Seite 6-12)

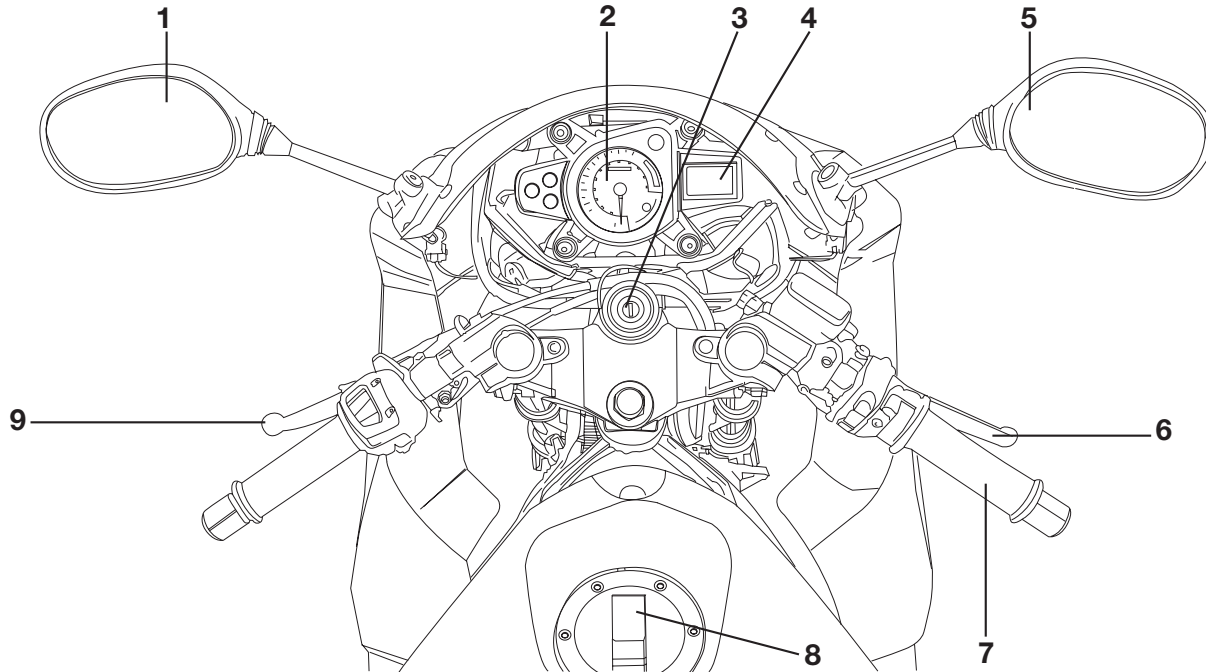
4. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-21)

5. Scheinwerfer/Blinker vorn (Seite 6-31)

6. Kühler (Seite 6-10)

7. Fußbremshebel (Seite 3-6)

Bedienungselemente und Instrumente



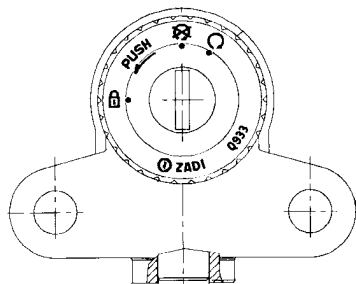
1. Rückspiegel links (Seite 3-12)
2. Drehzahlmesser (Seite 3-3)
3. Zündschloß/Lenkschloß (Seite 3-1)
4. Tachometer/Kilometerzähler (Seite 3-3)
5. Rückspiegel rechts (Seite 3-12)

6. Handbremshebel (Vorderradbremse) (Seite 3-5)
7. Gasdrehgriff (Seite 6-13)
8. Tankverschuß (Seite 3-7)
9. Klupplungshebel (Seite 3-5)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Zünd-/Lenkschloss

GAU10460



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

GAU10640



Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS: _____

Der Scheinwerfer, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht leuchten beim Anlassen des Motors automatisch auf.

GAU10660



Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GAU10680



Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Lenker verriegeln

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Zündschlüssel von der Position "⊗" aus hineindrücken und auf "⊠" drehen, während er weiter eingedrückt wird.
3. Den Schlüssel abziehen.

Lenker entriegeln

Den Zündschlüssel hineindrücken und dann auf "⊗" drehen, während er weiter eingedrückt wird.

GWA10060

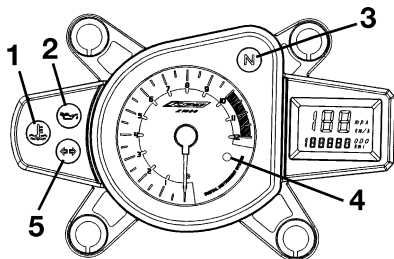
⚠️ WARNUNG

Den Zündschlüssel niemals auf "⊗" oder "⊠" stellen während das Fahrzeug in Bewegung ist, andernfalls wird das elektrische System ausgeschaltet und kann zu Kontrollverlust oder einem Unfall führen. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug steht, bevor Sie den Zündschlüssel auf "⊗" oder "⊠" drehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU11003

Warn- und Kontrollleuchten



1. Kühlfüssigkeitstemperrwarnleuchte "☹"
2. Ölstand-Warnleuchte "🛢"
3. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
4. Motorstörungs-Warnleuchte "🏠"
5. Blinker-Kontrollleuchte "↔"

GAU11020

Blinker-Kontrollleuchte "↔"

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn der Blinkerschalter nach rechts oder links gedrückt wird.

GAU11060

Leerlauf-Kontrollleuchte "N"

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

GAU11440

Kühlfüssigkeitstemperrwarnleuchte "☹"

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet die Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung "○" geprüft werden.

Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GCA10020

ACHTUNG:

Den Motor bei Überhitzung nicht länger betreiben.

GAUM1061

Ölstand-Warnleuchte "🛢"

Diese Warnleuchte leuchtet sowohl in der Zündschlossstellung "○" als auch beim Betrieb mit niedrigem Motorölstand auf. Falls die Warnleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, umgehend Zweitaktöl aufleuchten. Falls die Warnleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, umgehend Zweitaktöl einer der folgenden Sorte nachfüllen: Zweitaktöl der Klassen "FC" (nach JASO), bzw. "EG-C" oder "EG-D" (nach ISO). Nach Auffüllen des Frischöltanks sollte die Ölstand-Warnleuchte im Betrieb nicht mehr aufleuchten.

HINWEIS:

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf "○" gestellt ist, oder wenn sie nicht erlischt, nachdem eine ausreichende Menge Zweitaktöl nachgefüllt worden ist, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GCA10010

ACHTUNG:

Das Fahrzeug nicht benutzen, bis Sie sichergestellt haben, dass der Ölstand ausreichend ist.

GAU11500

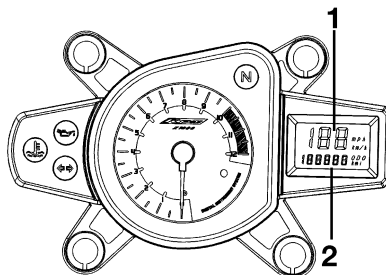
3 Motorstörungs-Warnleuchte“”

Diese Warnleuchte leuchtet auf oder blinkt, wenn ein elektrischer Überwachungskreis des Motors defekt ist. Lassen Sie in diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung in einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung “○” geprüft werden. Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU11621

Geschwindigkeitsmesser

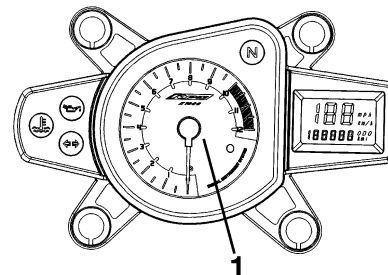


1. Tachometer
2. Kilometerzähler

Zum Geschwindigkeitsmesser weist der Tachometer auch einen Kilometerzähler auf. Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit an. Der Kilometerzähler zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer an.

GAU11851

Drehzahlmesser



1. Drehzahlmesser

Der elektrische Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

GCA10031

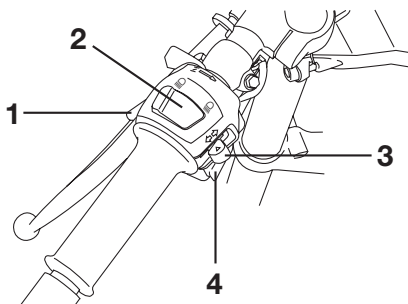
ACHTUNG:

Den Motor nicht im roten Bereich des Drehzahlmessers betreiben.
Roter Bereich: 10.000 U/min und darüber

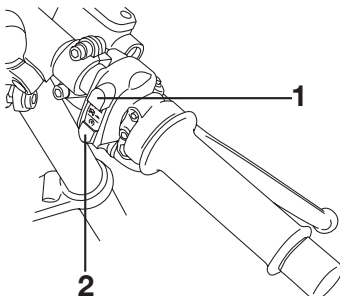
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Lenkerarmaturen

GAU12344



1. Lichtupenschalter “ $\equiv D$ ”
2. Abblendschalter “ $\equiv D / \equiv D$ ”
3. Blinkerschalter “ \leftarrow / \rightarrow ”
4. Hupenschalter “ H ”



1. Motorstoppschalter “ \bigcirc / \otimes ”
2. Starterschalter “ \bigcirc ”

Lichthupenschalter “ $\equiv D$ ”

GAU12380

Drücken Sie diese Taste, um die Scheinwerfer kurz aufleuchten zu lassen.

Abblendschalter “ $\equiv D / \equiv D$ ”

GAU12400

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf “ $\equiv D$ ”, zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf “ $\equiv D$ ” stellen.

Blinkerschalter “ \leftarrow / \rightarrow ”

GAU12460

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “ \rightarrow ” drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “ \leftarrow ” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

Hupenschalter “ H ”

GAU12500

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

Motorstoppschalter “ \bigcirc / \otimes ”

GAU12660

Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf “ \bigcirc ” stellen. Diesen Schalter auf “ \otimes ” stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

Starterschalter “ \bigcirc ”

GAU12710

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

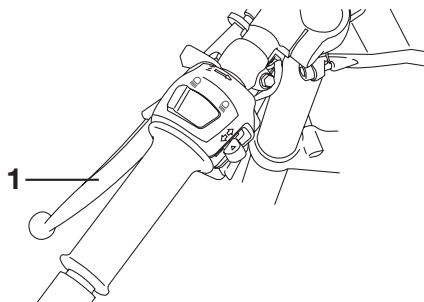
ACHTUNG:

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU31640

Kupplungshebel



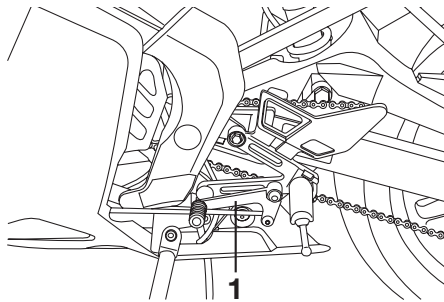
1. Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlassperrschalter als Teil des Anlassperrsystems. (Siehe Seite 3-13.)

GAU12870

Fußschalthebel

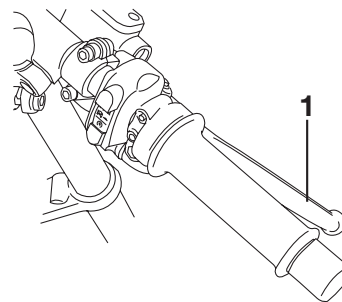


1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich links vom Motor und wird zusammen mit dem Kupplungshebel betätigt, wenn die Gänge des Synchrongetriebes, ausgestattet mit 6-Geschwindigkeiten, gewechselt werden.

GAU12890

Handbremshebel



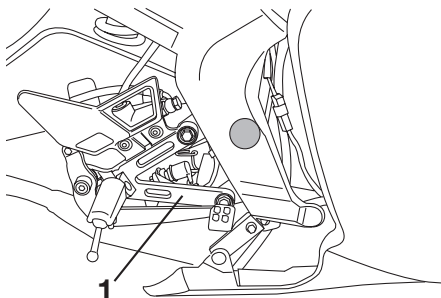
1. Handbremshebel

Der Handbremshebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU12941

Fußbremshebel

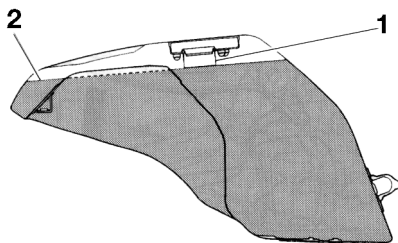


1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

GAU13210

Kraftstoff



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Kraftstoffstand

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank, wie in der Abbildung gezeigt, nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GWA10880

! WARNUNG

- **Den Tank niemals überfüllen, anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluss austreten.**
- **Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.**

GCA10070

ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Lappen abwischen.

GAU13270

Empfohlener Kraftstoff:

AUSSCHLIESSLICH BLEIFREIES
NORMALBENZIN

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

13,8 L (3,65 US gal) (3,04 Imp gal)

Kraftstoffreserve:

2,2 L (0,58 US gal) (0,48 Imp gal)

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Normalbenzin mit einer Research-Oktananzahl von 91 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftmarke oder tanken Sie Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU13431

Katalysator

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10860

⚠️ WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.

GCA10700

ACHTUNG:

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen müssen beachtet werden, um Feuergefahr oder andere Beschädigungen zu vermeiden.

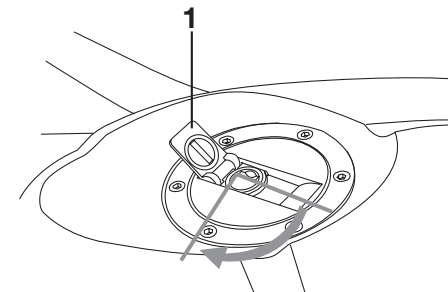
- **Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht unreparierbare Schäden am Abgaskatalysator.**
- **Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel bei Gras oder anderen Stoffen, die leicht brennbar sind.**

- **Den Motor nicht über längere Zeit im Leerlauf betreiben.**

GAU13070

Tankverschluss

Tankverschluss öffnen



1. Tankschloßabdeckung
2. Aufschließen.

Die Schloßabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloß stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluss kann nun abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss mit eingestecktem Schlüssel durch Druck in die Schließstellung bringen.
2. Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

HINWEIS:

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

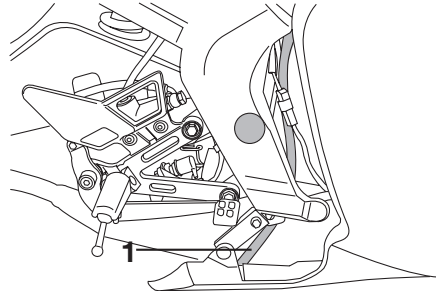
⚠️ WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist.

GWA11090

GAUB1300

Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch

- Sicherstellen, daß das Ende des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs sich innerhalb der Schlauchschelle befindet.

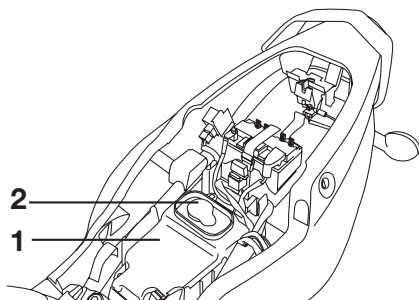
Vor dem Betrieb des Motorrads:

- Den Anschluß des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs prüfen.
- Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, daß das Ende des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU13460

Zweitakt-Motoröl



1. Frischöltank
2. Frischöltankverschluss

Sicherstellen, dass ausreichend 2-Takt Motoröl im Tank vorhanden ist. Falls erforderlich, Öl der vorgeschriebenen Sorte nachfüllen.

HINWEIS:

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass der Frischöltankverschluss korrekt verschlossen ist.

Empfohlene Ölsorte:

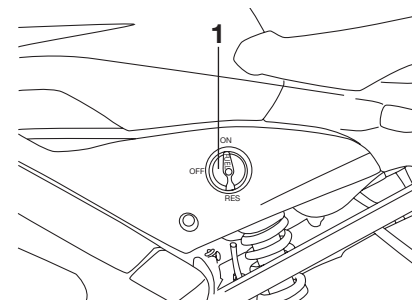
Yamalube 2 oder ein gleichwertiges 2-Takt-Motoröl ("FC" nach JASO, oder "EG-C" oder "EG-D" nach ISO)

Füllmenge:

1,4 L (1,48 US qt) (1,23 Imp qt)

GAU13561

Kraftstoffhahn



1. Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn leitet den Kraftstoff vom Tank zum Vergaser und filtert ihn gleichzeitig.

Der Kraftstoffhahn weist drei Stellungen auf:

OFF

Steht der Kraftstoffhahn in dieser Position, wird kein Kraftstoff fließen. Den Kraftstoffhahn immer in diese Stellung drehen, wenn der Motor nicht läuft.

ON

Steht der Kraftstoffhahn in dieser Position, wird Kraftstoff an die Vergaser geleitet. Normalbetrieb wird mit

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

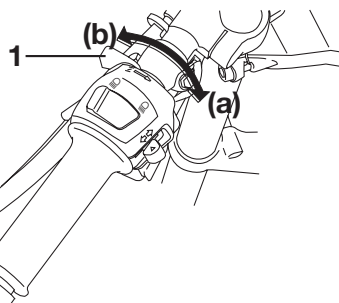
dem Hebel in dieser Stellung durchgeführt.

RES

Dies zeigt Reserve an. Geht Ihnen während der Fahrt der Kraftstoff aus, den Hebel in diese Position bringen. Bei der nächsten Gelegenheit tanken. Nach dem Tanken muss der Hebel in die Stellung "ON" zurückgestellt werden!

GAU13590

Chokehebel "||↘|"

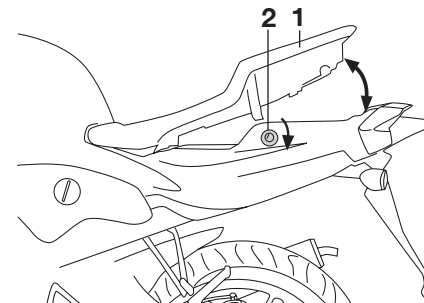


1. Chokehebel

Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert. Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel nach (a) schieben. Zum Abschalten des Chokemechanismus den Hebel nach (b) schieben.

GAU13900

Sitzbank



1. Sitzbank
2. Sitzbankschloß

Sitzbank abnehmen

1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloß stecken und dann, wie in der Abbildung gezeigt, drehen.
2. Die Sitzbank abziehen.

Sitzbank montieren

1. Die Zunge an der Vorderseite der Sitzbank, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken.
2. Die Sitzbank an der Hinterseite herunterdrücken, sodass sie einrastet.
3. Den Schlüssel abziehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

HINWEIS:

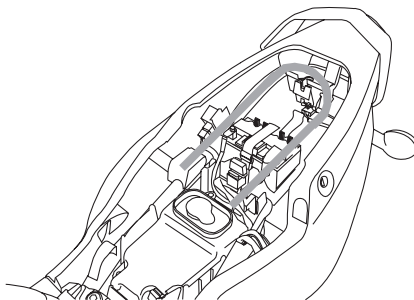
Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

GAUM1940

Gehäuse der Diebstahlsicherung

HINWEIS:

Einige Bügelschlösser passen aufgrund ihrer Größe oder Form nicht in das Gehäuse.

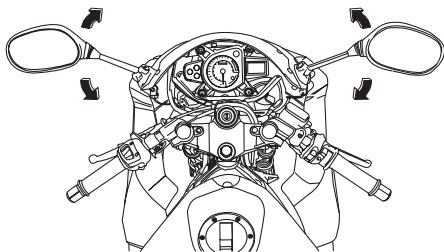


Das im Ablagefach unter der Sitzbank befindliche Gehäuse der Diebstahlsicherung wurde konzipiert, um das originale Yamaha Bügelschloss aufzunehmen. (Zum Öffnen und Schließen der Sitzbank siehe Seite 3-10.) Wird ein Bügelschloss im Ablagefach untergebracht, muss es mit den Gurten gesichert werden. Damit die Befestigungsgummis nicht verloren gehen, sollten diese auch dann festgeschnallt werden, wenn sich kein Schloss im Ablagefach befindet.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Rückspiegel

GAU39671



Die Rückspiegel dieses Fahrzeugs können zum Parken in beengtem Raum nach vorn oder hinten eingeklappt werden. Die Rückspiegel vor der Fahrt in ihre ursprüngliche Position bringen.

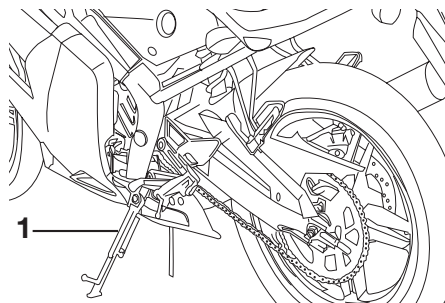
GWA14371

⚠️ WARNUNG

Vor dem Fahren sicherstellen, dass die Rückspiegel wieder in ihrer ursprünglichen Position sind.

Seitenständer

GAU15301



1. Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS:

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlassperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Zur Erklärung des Zündungsunterbrechungs- und

Anlassperrschalter-Systems, siehe weiter unten im Text.)

GWA10240

⚠️ WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig wie nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt ins-tand setzen lassen.

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System umfasst den Seitenständer-, den Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt wird.
- Es schaltet die Zündung aus, falls ein Gang eingelegt ist und der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

WARNUNG

Falls eine Fehlfunktion auftritt, das System vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Bei ausgeschaltetem Motor:
1. Seitenständer herunterklappen.
2. Sicherstellen, dass der Motorstoppschalter eingeschaltet ist.
3. Den Schlüssel in die Anlassstellung drehen.
4. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
5. Startknopf drücken.
Springt der Motor an?

HINWEIS: _____
Diese Prüfung ist am verlässlichsten, wenn sie bei warmem Motor durchgeführt wird.

JA **NEIN**

Der Neutralschalter könnte defekt sein.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Mit laufendem Motor:
6. Seitenständer hochklappen.
7. Kupplungshebel gezogen halten.
8. Gang einlegen.
9. Seitenständer herunterklappen.
Geht der Motor aus?

JA **NEIN**

Der Seitenständerschalter könnte defekt sein.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Nachdem der Motor ausgegangen ist:
10. Seitenständer hochklappen.
11. Kupplungshebel gezogen halten.
12. Startknopf drücken.
Springt der Motor an?

JA **NEIN**

Der Kupplungsschalter könnte defekt sein.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Das System ist OK. **Das Motorrad darf gefahren werden.**

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15591

Jeder Besitzer ist für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich z. B. durch äußere Einflüsse wesentliche Eigenschaften Ihres Fahrzeugs verändern. Beschädigungen, plötzliche Lecks oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen:

4

HINWEIS:

Routinekontrollen sollten vor jeder Fahrt mit dem Fahrzeug durchgeführt werden. Eine solche Kontrolle ist schnell durchgeführt und die dadurch erreichte zusätzliche Sicherheit ist den Zeitaufwand allemal wert.

GWA11150



WARNUNG

Falls im Verlauf der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn irgendwelche Funktionsstörungen festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Fahrt überprüfen und beheben lassen.

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15603

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

| PRÜFPUNKT | KONTROLLEN | SEITE |
|------------------------|--|---------------------|
| Kraftstoff | <ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen. | 3-6/3-7/3-8 |
| Zweitaktöl | <ul style="list-style-type: none">• Ölstand im Öltank prüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren. | 3-9 |
| Kühlflüssigkeit | <ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren. | 6-10 |
| Vorderradbremse | <ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. | 3-5/6-17/6-20/6-21 |
| Hinterradbremse | <ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. | 3-6/6-18/6-20/-6-21 |
| Kupplung | <ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Ggf. Seilzug schmieren.• Hebelspiel kontrollieren.• Ggf. einstellen. | 3-5/6-16/6-26 |

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

| PRÜFPUNKT | KONTROLLEN | SEITE |
|---|--|--------------|
| Gasdrehgriff | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Seilzugspiel kontrollieren. • Ggf. das Seilzugspiel von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. | 6-13/6-25 |
| Steuerungs-Seilzüge | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. | 6-25 |
| Antriebskette | <ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Zustand der Kette kontrollieren. • Ggf. schmieren. | 6-22/6-24 |
| Räder und Reifen | <ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. | 6-14/6-16 |
| Brems- und Schaltpedale | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren. | 3-5/3-6/6-26 |
| Brems- und Kupplungshebel | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. | 3-5, 6-26 |
| Getriebeöl | <ul style="list-style-type: none"> • Ölstand im Getriebegehäuse überprüfen. • Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. | 6-8 |
| Seitenständer | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkt schmieren. | 3-12, 6-27 |
| Fahrgestellhalterungen | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. | — |
| Instrumente, Lichter, Signale und Schalter | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig. | — |
| Motorstoppschalter | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. | 3-4 |
| Seitenständerschalter | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren. • Ist das System defekt, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. | 3-13 |

GAU15950
GWA10270

WARNUNG

- Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Wenden Sie sich bezüglich Steuerungsvorrichtungen oder Funktionen, die Sie nicht gründlich verstehen, an eine Yamaha-Fachwerkstatt.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Stellen Sie zu jeder Zeit ausreichende Belüftung sicher.
- Vor dem Losfahren sicherstellen, dass der Seitenständer hochgeklappt ist. Ist der Seitenständer nicht vollständig hochgeklappt, könnte er mit dem Boden in Berührung kom-

men und den Fahrer stören. Möglicher Kontrollverlust kann die Folge sein.

GAU16050

Anlassen (kalter Motor)

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlassersperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
- Wenn ein Gang eingelegt ist, muss der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein.

GWA10290

WARNUNG

- Vor dem Starten die Funktion des Zündungsunterbrechungs- und Anlassersperrschaltersystems entsprechend dem auf Seite 3-14 beschriebenen Verfahren kontrollieren.
- Niemals mit ausgeklapptem Seitenständern fahren.

1. Den Kraftstoffhahn auf "ON" stellen.

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

2. Den Zündschlüssel auf “○” drehen und sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf “○” gestellt ist.
3. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

HINWEIS:

Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte in der Leerlaufstellung des Getriebes normalerweise leuchten; andernfalls den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

4. Den Choke aktivieren und den Gasdrehgriff ganz schließen. (Siehe Seite 3-10.)
5. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

HINWEIS:

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen.

Drehen Sie den Motor pro Anlassversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

GCA11410

ACHTUNG:

Die Ölstand-Warnleuchte sollte aufleuchten, wenn der Starterschalter gedrückt wird und sollte erlöschen, wenn er wieder freigegeben wird. Sollte die Ölstand-Warnleuchte nach dem Anlassen des Motors jedoch weiterleuchten oder flackern, sofort den Motor abstellen, den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen. Ggf. Zweitakt-Motoröl nachfüllen und dann die Warnleuchte nochmals kontrollieren. Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Starterschalter gedrückt wird, oder wenn sie nach dem Starten trotz einer ausreichenden Menge an Zweitakt-Motoröl nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

6. Bewegen Sie den Choke nach dem Anlassen wieder um die Hälfte zurück.

GCA11040

ACHTUNG:

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

7. Bei warm gelaufenem Motor den Choke abschalten.

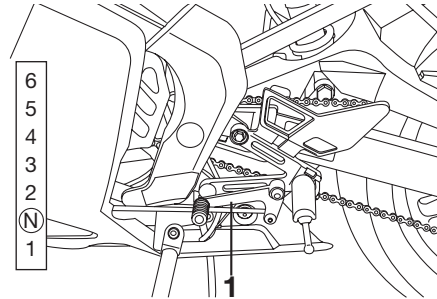
HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warm gelaufen, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

Anlassen eines warm gelaufenen Motors

Dem selben Verfahren wie für einen kalten Motor folgen, mit Ausnahme, dass der Choke nicht eingesetzt werden muss, wenn der Motor bereits warm ist.

Schalten



1. Schalten

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden. Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS:

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

ACHTUNG:

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

5

GAU16800

Tipps zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Den Choke so früh wie möglich abschalten.
- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

GAU16830

Einfahrvorschriften

Die ersten 1000 km (600 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1000 km (600 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebsspiel ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU17130

0~500 km (0~300 mi)

Dauerdrehzahlen über 4.000 U/min vermeiden.

Nach jeweils einer Stunde Fahrzeit den Motor abstellen und eine Abkühlzeit von fünf bis zehn Minuten einlegen.

Mit wechselnder Geschwindigkeit fahren. Nicht ständig mit gleicher Gasgriffstellung fahren.

500~1000 km (300~600 mi)

Dauerdrehzahlen über 6.000 U/min vermeiden.

Möglichst schaltfreudig fahren. Vollgasfahren und Dauerdrehzahlen vermeiden.

GCA10370

ACHTUNG:

Nach den ersten 1000 km (600 mi) unbedingt das Getriebeöl wechseln.

Nach 1000 km (600 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10310

ACHTUNG:

- **Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.**
- **Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.**

GAU17180

Parken

Zum Parken den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen und dann den Kraftstoffhahn auf "OFF" stellen.

GWA10310

WARNUNG

- **Motor und Auspuffrohre können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.**
- **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.**

GCA10380

ACHTUNG:

Niemals in Bereichen parken, die eine Feuergefahr darstellen, wie etwa in der Nähe von Gas-/Benzinbehältern oder anderen entzündlichen Stoffen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU17240

Der Fahrzeughalter ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionen, Einstellungen und Schmierstellen angegeben und erläutert.

Die in der Tabelle empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. JE NACH WETTERBEDINGUNGEN, GELÄNDE, GEOGRAFISCHEM EINSATZORT UND PERSÖNLICHER FAHRWEISE MÜSSEN DIE WARTUNGSINTERVALLE MÖGLICHERWEISE VERKÜRZT WERDEN.

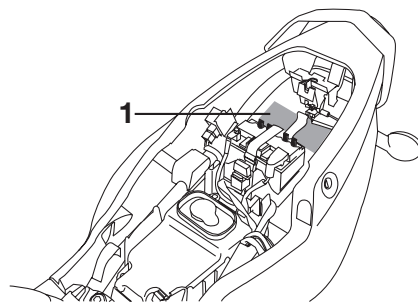
GWA10320

⚠️ WARNUNG

Sind Sie mit Wartungsarbeiten nicht vertraut, lassen Sie diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchführen.

GAU17520

Bordwerkzeug



1. Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich im Ablagefach unter der Sitzbank. (Siehe Seite 3-10.)

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen lassen.

GWA10350

⚠️ WARNUNG

Von Yamaha nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Vor Änderungen am Fahrzeug unbedingt die Yamaha-Fachwerkstatt befragen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU17710

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS:

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern, durchgeführt wird.
- Ab 30000 km sind die Wartungsintervalle alle 6000 km zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

| NR | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT | STAND DES KILOMETERZÄHLERS (x 1000 Km) | | | | | JAHRES- KON- TROLLE |
|----|---------------------|---|---|---|----|----|----|---------------------------|
| | | | 1 | 6 | 12 | 18 | 24 | |
| 1 | * Kraftstoffleitung | • Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 2 | Zündkerze | • Ersetzen. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 3 | * Luftfiltereinsatz | • Reinigen. | | √ | | √ | | |
| | | • Ersetzen. | | | √ | | √ | |
| 4 | Kupplung | • Funktion prüfen. • Einstellen. | √ | √ | √ | √ | √ | |
| 5 | * Vorderradbremse | • Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| | | • Scheibenbremsbeläge ersetzen. | Bei Abnutzung bis zum Grenzwert | | | | | |
| 6 | * Hinterradbremse | • Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| | | • Scheibenbremsbeläge ersetzen. | Bei Abnutzung bis zum Grenzwert | | | | | |
| 7 | * Bremsschlauch | • Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| | | • Ersetzen. | Alle 4 Jahre | | | | | |
| 8 | * Räder | • Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | |

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

| NR | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT | STAND DES KILOMETERZÄHLERS (x 1000 Km) | | | | | JAHRES- KON- TROLLE |
|----|--|---|--|---|----|----|----|---------------------------|
| | | | 1 | 6 | 12 | 18 | 24 | |
| 9 | * Reifen | <ul style="list-style-type: none"> • Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 10 | * Radlager | • Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | |
| 11 | * Schwinge | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren. • Mit Lithiumseifenfett schmieren. | | √ | √ | √ | √ | |
| | | | Alle 24000 km | | | | | |
| 12 | Antriebskette | <ul style="list-style-type: none"> • Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. • Den Kettendurchhang einstellen und die Kette gründlich mit einem O-Ring-Kettenspray schmieren. | Alle 500 km und nach dem Waschen des Motorrads oder einer Fahrt im Regen | | | | | |
| 13 | * Lenkungslager | <ul style="list-style-type: none"> • Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen. • Mit Lithiumseifenfett schmieren. | √ | √ | √ | √ | √ | |
| | | | Alle 50000 km | | | | | |
| 14 | * Fahrgestellhalterungen | • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 15 | Seitenständer | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 16 | * Seitenständerschalter | • Funktion prüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 17 | * Teleskopgabel | • Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | |
| 18 | * Umlenkhebel der hinteren Aufhängung und Drehpunkte des Verbindungsschenkels | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Mit Lithiumseifenfett schmieren. | | √ | √ | √ | √ | |
| 19 | * Vergaser | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion des Chokes prüfen. • Motor-Leerlaufdrehzahl einstellen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

| NR | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT | STAND DES KILOMETERZÄHLERS (x 1000 Km) | | | | | JAHRES- KON- TROLLE |
|------|--|---|---|---|----|----|----|---------------------------|
| | | | 1 | 6 | 12 | 18 | 24 | |
| 20 * | Frischöl-Förderpumpe | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. ablassen. | √ | | √ | | √ | √ |
| 21 | Getriebeöl | <ul style="list-style-type: none"> • Ölstand kontrollieren. • Wechseln. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 22 * | Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 23 | Sich bewegende Teile und Seilzüge | <ul style="list-style-type: none"> • Schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 24 * | Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Spiel prüfen. • Ggf. Gaszugspiel einstellen • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 25 * | Lichter, Signale und Schalter | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |

GAUM1890

HINWEIS:

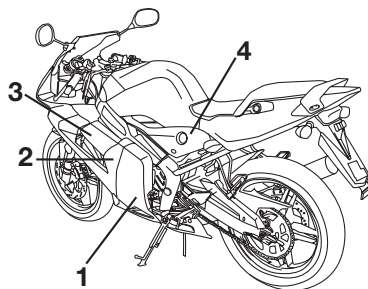
- Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Luftfiltereinsatz häufiger zu ersetzen.
- Wartung der hydraulische Bremsanlage
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU18712

Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren

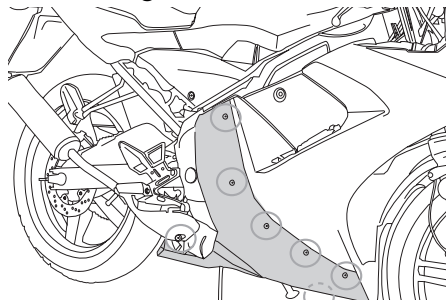
Die abgebildeten Abdeckungen und Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen und Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



1. Verkleidungsteil A (Schrauben x 6)
2. Verkleidungsteil B (Schrauben x 7)
3. Verkleidungsteil C (Schraube x 1)
4. Abdeckung B (Schraube x 1)

GAU18790

Verkleidungsteil A



Verkleidungsteil abnehmen

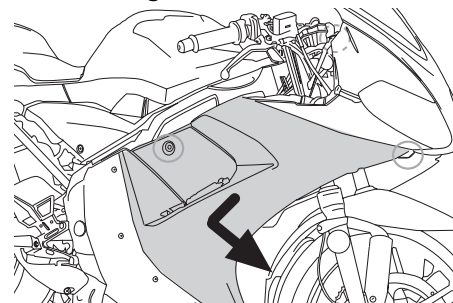
Die Schrauben entfernen und das Verkleidungsteil abnehmen.

Verkleidungsteil montieren

Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

GAU18951

Verkleidungsteil B



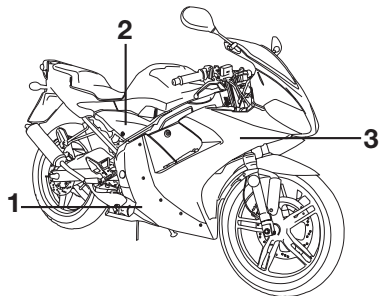
Verkleidungsteil abnehmen

1. Das Verkleidungsteil A abnehmen.
2. Das Verkleidungsteil losschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, abziehen.

Verkleidungsteil montieren

1. Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

6



1. Verkleidungsteil A (Schrauben x 7)
2. Abdeckung A (Schraube x 1)
3. Verkleidungsteil B (Schrauben x 5)

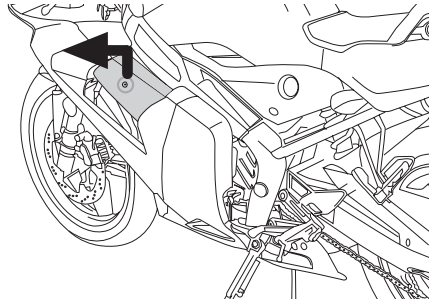
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

HINWEIS:

Sicherstellen, dass der Zapfen in der Gummitülle sitzt.

2. Das Verkleidungsteil A montieren.

Verkleidungsteil C



GAU18810

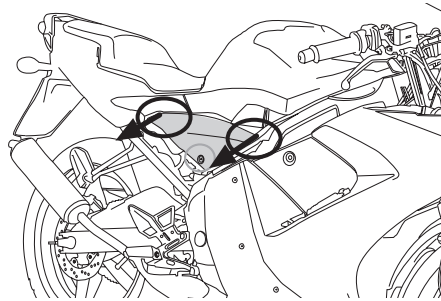
Verkleidungsteil abnehmen

Das Verkleidungsteil losschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, abziehen.

Verkleidungsteil montieren

Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

Abdeckung A



GAU19272

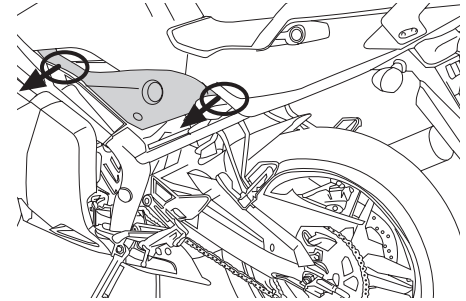
Abdeckung abnehmen

Die Schraube entfernen und dann die in der Abbildung gezeigten Stellen nach außen abziehen.

Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

Abdeckung B



GAU19280

Abdeckung abnehmen

Die Abdeckung losschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, abziehen.

Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

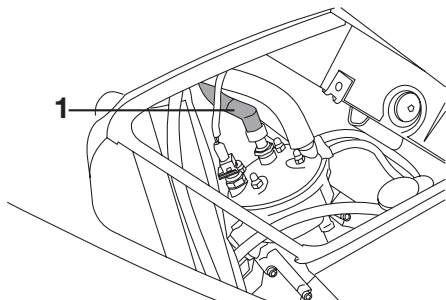
GAU19630

Zündkerze prüfen

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu überprüfen. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muss die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

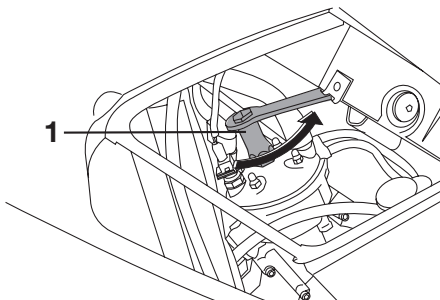
Zündkerze ausbauen

1. Das Verkleidungsteil C abnehmen. (Siehe Seite 6-5.)



1. Zündkerzenstecker

2. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenschlüssel

3. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel (im Bordwerkzeug) herausschrauben, wie in der Abbildung dargestellt.

Zündkerze prüfen

1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtigem Motor und normaler Fahrweise rehbraun.

HINWEIS:

Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte der

Motor defekt sein. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

2. Die Zündkerze auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige Ölkohleablagerungen prüfen und ggf. erneuern.

Empfohlene Zündkerze:

NGK BR9 ES

Zündkerze montieren

1. Den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.

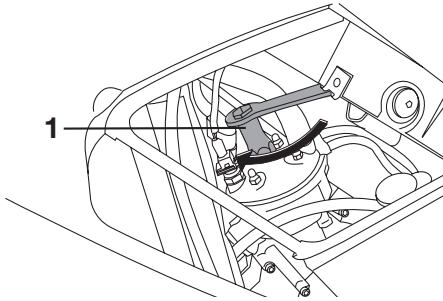
Zündkerzen-Elektrodenabstand:

0,6 ~ 0,7 mm (0,023 ~ 0,027 in)

2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAUM1270



1. Zündkerzenschlüssel

3. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Zündkerze:

22,5 Nm (2,2 m•kgf, 16,3 ft•lbf)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um $1/4$ bis $1/2$ Drehung weiter festge-

zogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

4. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.
5. Das Verkleidungsteil montieren.

Getriebeöl

Das Getriebeöl sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss das Öl in den empfohlenen Abständen, gemäß der Wartungs- und Schmier-tabelle, gewechselt werden.

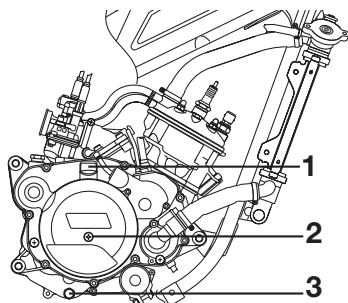
Getriebeölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. Prüfschraube
3. Getriebeöl-Ablassschraube

2. Die Prüfschraube abnehmen und dann den Ölstand kontrollieren.

HINWEIS:

Das Öl sollte bis zum Rand der Kontrollöffnung reichen.

3. Reicht das Öl nicht bis zum Rand der Kontrollöffnung, den Öl-Einfüllverschluss entfernen und eine ausreichende Ölmenge der empfohlenen Sorte bis zum richtigen Stand hinzufügen und dann den Öl-Einfüllverschluss wieder schließen.

4. Die Prüfschraube montieren und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Prüfschraube:
6 Nm (0,6 m•kgf, 4,3 ft•lbf)

Getriebeöl wechseln

1. Ein Ölauffanggefäß unter das Getriebeölgehäuse stellen, um das Altöl aufzufangen.
2. Die Ablassschraube und die Prüfschraube entfernen, um das Öl abzulassen.
3. Die Ablassschraube und die Prüfschraube anbringen und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Getriebeöl-Ablassschraube:
17,5 Nm (1,7 m•kgf, 12,7 ft•lbf)
Prüfschraube:
6 Nm (0,6 m•kgf, 4,3 ft•lbf)

4. Den Öl-Einfüllverschluss entfernen und die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Getrie-

beöls hinzufügen und dann den Verschluss wieder einsetzen und festschrauben.

Empfohlene Getriebeölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge für den Ölwechsel:

0,82 L (0,87 US qt) (0,72 Imp.qt)

GCAM1020

ACHTUNG:

Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Getriebegehäuse eindringen.

5. Den Motor anlassen, einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb laufen lassen und das Getriebeölgehäuse auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Kühlflüssigkeit

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden.

GAU20070

Kühlflüssigkeit wechseln

GAU33030

GWA10380

⚠️ WARNUNG

Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor heiß ist.

Die Kühlflüssigkeit muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden. Die Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

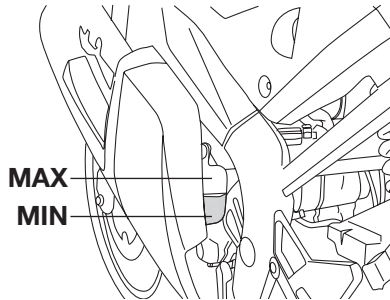
GAU20080

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS: _____

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelsstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.



2. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

HINWEIS: _____

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

3. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung, den Ausgleichsbehälterdeckel öffnen und Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung einfüllen; anschließend den Behälterdeckel schließen.

GWA10380

⚠️ WARNUNG

Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor heiß ist.

HINWEIS: _____

Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 6-5 für weitere Anweisungen.

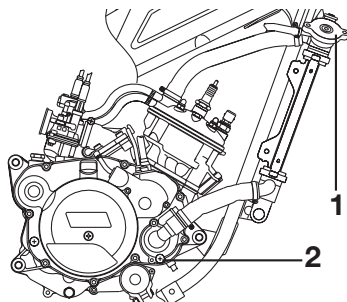
GAU20431

Kühlflüssigkeit wechseln

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen und ggf. den Motor abkühlen lassen.
2. Die Abdeckungen A und B abnehmen. (Siehe Seite 6-5.)
3. Ein Auffanggefäß unter den Motor stellen, um die alte Kühlflüssigkeit aufzufangen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GCA10470



1. Kühlersverschlussdeckel
2. Kühlflüssigkeits-Ablassschraube

4. Den Kühlersverschlussdeckel abnehmen.

GWA10380

⚠️ WARNUNG

Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor heiß ist.

5. Die Ablassschraube herausheben und die Kühlflüssigkeit ablassen.
6. Nach dem Ablassen der Kühlflüssigkeit das Kühlsystem gründlich mit sauberem Leitungswasser spülen.
7. Die Kühlflüssigkeits-Ablassschraube montieren und dann mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

HINWEIS:

Die Unterlegscheibe auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.

Anzugsdrehmoment:

Kühlflüssigkeits-Ablassschraube:
9 Nm (0,9 m•kgf, 6,5 ft•lbf)

8. Die empfohlene Kühlflüssigkeit in den Kühler füllen, bis er voll ist.

Empfohlenes Frostschutzmittel:

Hochwertiges Frostschutzmittel auf Äthylenglykolbasis mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren

Mischungsverhältnis Frostschutzmittel/Wasser:

1:1

Füllmenge:

Fassungsvermögen des Kühlers (einschließlich aller Kanäle):

0,70 L (0,74 US qt) (0,62 Imp qt)

Fassungsvermögen des Ausgleichsbehälters:

0,29L (0,31 US qt) (0,26 Imp qt)

ACHTUNG:

- Ist keine Kühlflüssigkeit verfügbar, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser verwendet werden. Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich.
- Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit verwendet wurde, dieses so bald wie möglich durch Kühlflüssigkeit ersetzen, da der Motor sonst nicht gegen Überhitzungs-, Frost- und Korrosionsschäden geschützt ist.
- Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da die Frostschutzwirkung verringert wird.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU40370

GAU21280

9. Den Kühlerverschlussdeckel zudrehen, dann den Motor anlassen, einige Minuten lang warm laufen lassen und anschließend abstellen.
10. Den Kühlerdeckel abnehmen und den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler überprüfen. Falls erforderlich, ausreichend Kühlflüssigkeit bis zum oberen Rand des Kühlers nachfüllen und dann den Kühlerdeckel wieder aufsetzen.
11. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen. Falls erforderlich, den Ausgleichsbehälterdeckel abnehmen, Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung nachfüllen und dann den Deckel wieder aufsetzen.
12. Den Motor anlassen und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks überprüfen. Treten Lecks auf, das Kühlsystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
13. Die Abdeckungen montieren.

Luftfiltereinsatz

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß den Intervallen in der Wartungs- und Schmier-tabelle gesäubert und ersetzt werden. Den Luftfiltereinsatz durch einen Yamaha-Händler säubern und ersetzen lassen.

Vergaser einstellen

Der Vergaser ist ein wesentlicher Bestandteil des Motors und erfordert eine höchst genaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten einer Yamaha-Fachwerkstatt vorbehalten bleiben, die über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im Folgenden beschriebene Einstellung können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

GCA10550

ACHTUNG:

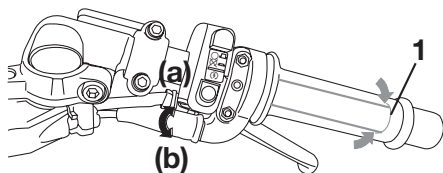
Die im Yamaha-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung ohne ausreichende Fachkenntnis kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU21370

Gaszugspiel einstellen

Das Gaszugspiel sollte am Gasdrehgriff 4 ~ 6 mm (0,15 ~ 0,23 in betragen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.



1. Gaszugspiel

HINWEIS:

Vor dem Prüfen des Gaszugspiels die Leerlaufdrehzahl prüfen und ggf. korrigieren.

1. Zum Erhöhen des Gaszugspiels die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Gaszugspiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

GAU33481

Leerlaufdrehzahl einstellen

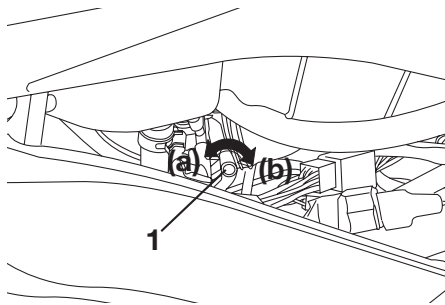
Die Leerlaufdrehzahl muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle folgendermaßen geprüft und ggf. eingestellt werden.

Der Motor sollte warm gelaufen sein, bevor Sie diese Einstellung vornehmen.

HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warm gelaufen, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.

1. Die Abdeckung B abnehmen. (Siehe Seite 6-5.)



1. Leerlaufdrehzahl

2. Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und stellen Sie sie, falls erforderlich, durch Drehen der Leerlaufdrehzahl­schraube auf den vorgeschriebenen Wert ein. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstell­schraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstell­schraube in Richtung (b) drehen.

Leerlaufdrehzahl:

1.600 ~ 1.900 U/min

HINWEIS:

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben einstellen lässt, den Motor von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

3. Die Abdeckung montieren.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU21560

Reifen

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit mit Ihrem Motorrad beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10500

WARNUNG

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

Bis 90 kg (198 lb):

Vorn:

180 kPa (25 psi) (1,8 kgf/cm²)

Hinten:

200 kPa (28 psi) (2,0 kgf/cm²)

90 kg (198 lb)-Maximum:

Vorn:

190 kPa (27 psi) (1,9 kgf/cm²)

Hinten:

230 kPa (33 psi) (2,3 kgf/cm²)

Maximale Zuladung*:

196 kg (432,18 lb)

* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA11020

WARNUNG

Da die Beladung das Fahr- sowie das Bremsverhalten und damit die Sicherheit des Motorrads beeinflusst, stets folgende Punkte beachten.

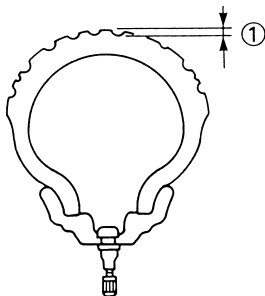
- DAS MOTORRAD NIEMALS ÜBERLADEN! Überladen des Motorrads beeinträchtigt nicht nur Fahrverhalten und Sicherheit, sondern kann auch Rei-

fenschäden und Unfälle zur Folge haben. Sicherstellen, dass das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer, Beifahrer und zulässigem Zubehör nicht die maximale Gesamtzuladung des Fahrzeugs überschreitet.

- Keinesfalls Gegenstände mitführen, die während der Fahrt verrutschen können.
- Schwere Lasten zum Motorradmittelpunkt hin platzieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.
- Fahrwerk und Reifenluftdruck müssen auf die Gesamtzuladung angepasst werden.
- Reifenzustand und -luftdruck vor Fahrtantritt prüfen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Reifenkontrolle



1. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1,6 mm (0,06 in)

HINWEIS:

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

Reifenausführung

Die Gussräder dieses Motorrads sind mit Schlauchlos-Reifen bestückt.

GWA10460

⚠️ WARNUNG

- Grundsätzlich Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden. Bei anderen als den zugelassenen Reifenkombinationen kann das Fahrverhalten nicht garantiert werden.
- Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha Motor España, S.A. freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:
100/80-17 MC 52 H
Hersteller/Modell:
Pirelli / SPORT DEMON
Continental/Conti-Twist SM

Hinterreifen:

Größe:
130/70-17 M/C 62 H
Hersteller/Modell:
Pirelli / SPORT DEMON
Continental/Conti-Twist SM

GWA10470

⚠️ WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrenen Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über das notwendige Werkzeug und fachliche Erfahrung verfügt.

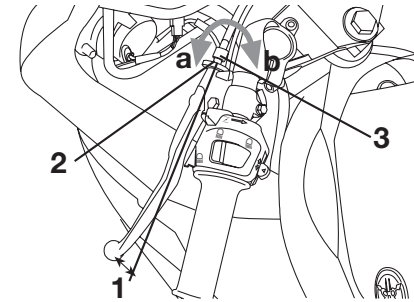
Gussräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt auf Risse, Schnitte u. ä. untersuchen, die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

Kupplungshebel-Spiel einstellen



1. Kupplungshebel-Spiel
2. Kontermutter (Kupplungshebel)
3. Einstellschraube für das Spiel des Kupplungshebels

Der Kupplungshebel muss ein Spiel von 10~15 mm (0,39~0,59 in) aufweisen. Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

1. Die Kontermutter am Kupplungshebel lockern.

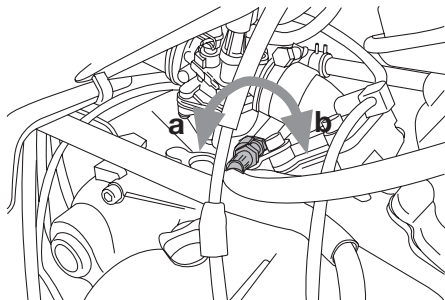
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

2. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

HINWEIS:

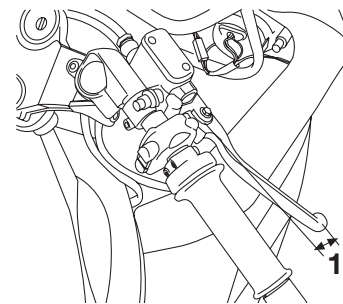
Bei korrektem Kupplungshebel-Spiel die Kontermutter festziehen. Falls das Kupplungshebel-Spiel nicht, wie oben beschrieben, korrekt eingestellt werden konnte, folgendermaßen vorgehen.

3. Die Einstellschraube am Kupplungshebel in Richtung (a) drehen, um den Kupplungsseilzug zu lockern.



4. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.
5. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.
6. Die Kontermutter am Kupplungshebel und am Kurbelgehäuse festziehen.

Spiel des Vorderradbremshelbs prüfen



1. Vorderradbremshelbspiel

Der Bremshebel muss ein Spiel von 2~5 mm (0,08~0,20 in) aufweisen, wie dargestellt. Das Bremshebelspiel regelmäßig prüfen und, falls erforderlich, das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

⚠️ WARNUNG

Ein falsches Bremshebelspiel kann auf einen Defekt im Bremssystem hinweisen. Das Motorrad nicht benutzen, bis das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft oder repariert worden ist.

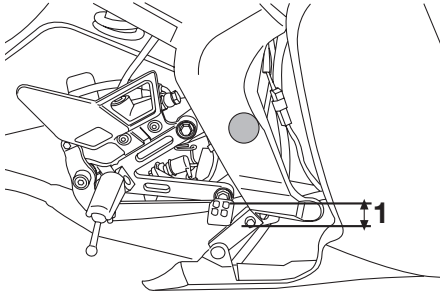
GAUT1220

GWA10640

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAUM1352

Spiel des Fußbremshebels einstellen



1. Spiel des Fußbremshebels

Das Fußbremshebel-Spiel sollte 10~15 mm (0,39~0,59 in) betragen, wie dargestellt. Das Fußbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

GWAM1010

⚠️ WARNUNG

Sie werden hiermit in Kenntnis gesetzt, dass der Versuch den Motor oder irgendeine andere Komponente des Rollers zu verändern, um die Leistung zu erhöhen, gesetzlich strengstens verboten ist.

● Jegliche Abänderungen, die in einer Erhöhung der Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs oder der Motorkapazität resultieren, werden den Motorroller in die Klasse "leichtes Motorrad" erheben. Dies hat Konsequenzen, welche den Eigentümer zu folgenden Schritten verpflichten:

- - eine neue Klassifizierung zu erhalten,
- - das Fahrzeug registrieren zu lassen,
- - einen Führerschein zu haben (entsprechend der neuen Gesetzgebung).

Außerdem werden Sie hiermit darüber informiert, dass solche Abänderungen Ihren Versicherungsschutz verwirken, da Versicherungspolizen ausdrücklich festlegen, dass solche technischen Änderungen, im Hinblick auf Leistungserhöhung verboten sind.

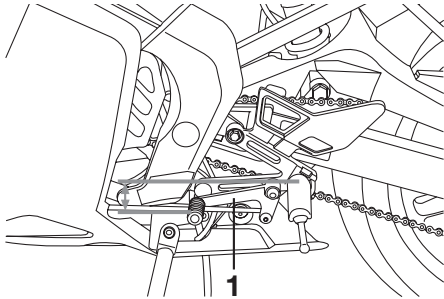
Aus oben genannten Gründen sind Verstöße gegen die Vorschriften, die persönliche Eingriffe oder solche von Dritten verbieten, gesetz-

lich strafbar, und das Fahrzeug könnte sogar konfisziert werden. Außerdem können, je nachdem, Strafen hinzugefügt werden, wie z. B. für das Versäumnis einen Sturzhelm zu tragen, den Kraftfahrzeugschein nicht vorweisen zu können, keine Versicherung oder keinen Führerschein zu haben.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAUB1100

Fußschalthebel-Position einstellen



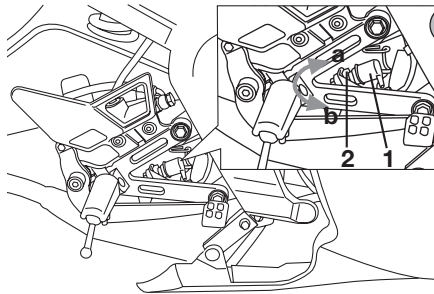
1. Fußschalthebel

6

Der Höhenunterschied zwischen der Oberkante des Fußschalthebels und der Oberkante der Fußraste sollte, wie in der Abbildung gezeigt, 65 mm (2.5590 in) betragen. Die Fußschalthebel-Position regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

GAU22270

Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen



1. Hinterrad-Bremslichtschalter
2. Einstellmutter des Hinterrad-Bremslichtschalter

Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsetzen der Bremswirkung auf. Den Bremslichtschalter gegebenenfalls folgendermaßen einstellen:

Den Hinterrad-Bremslichtschalter beim Drehen der Einstellmutter festhalten. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts vorzusetzen, die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Um

den Einschaltpunkt des Bremslichts zurückzusetzen, die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

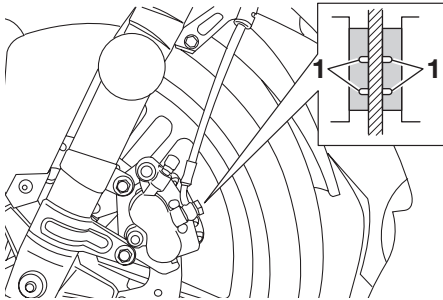
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

GAU22390

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Scheibenbremsbeläge vorn

GAU22430



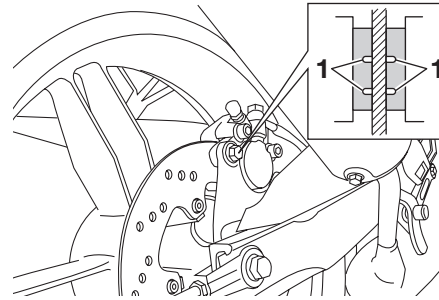
1. Verschleiß_anzeigerille des Bremsbelags

Die Vorderradbremse weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist,

die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz schnellstmöglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Scheibenbremsbeläge hinten

GAU22480



1. Verschleiß_anzeigerille des Bremsbelags

Die Scheibenbremse hinten weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Abnutzung der Scheibenbremsbeläge wie folgt prüfen.

1. Bremssattel-Schraube entfernen, danach den Bremssattel nach vorne kippen, um die Verschleißanzeiger (Nut) zu prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbelä-

ge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

2. Die Bremssattel-Schraube montieren und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

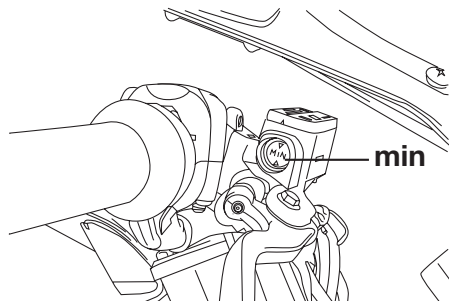
Bremssattel-Befestigungsschraube:

30 Nm (3,0 m•kgf, 21,7 ft•lbf)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU22580

Bremsflüssigkeitsstand prüfen Vorderradbremse



Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht, und, falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, sicherstellen dass die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüft wird.

Folgende Vorsichtsmaßregeln beachten:

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit waagrecht stehen.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Lecks verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

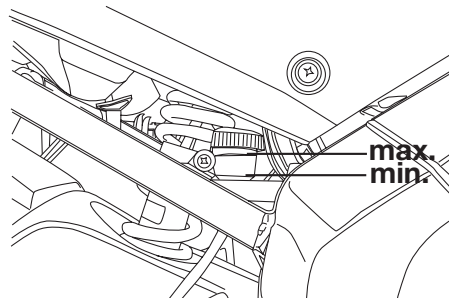
Empfohlene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs

nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.

- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoffteile an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Jedoch bei plötzlichem Absinken die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Hinterradbremse



Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen. Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU22730

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß des HINWEISES nach der Wartungs- und Schmier­tabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder und der Bremssättel, sowie die Bremsschläuche, in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Bremsschläuche: Alle vier Jahre erneuern.

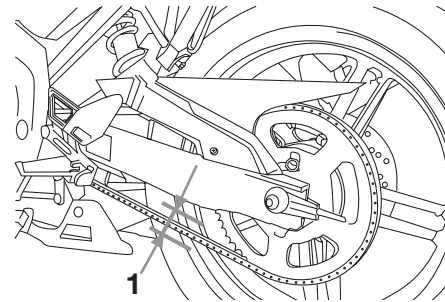
GAU22760

Antriebsketten-Durchhang

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GAU22781

Kettendurchhang prüfen



1. Antriebsketten-Durchhang

1. Das Motorrad auf den Seiten­ständer stellen.

HINWEIS:

Beim Messen und Regeln des Antriebsketten-Durchhangs darf auf dem Fahrzeug keine Belastung sein.

2. Das Getriebe in die Leerlauf­stellung schalten.

3. Das Motorrad schieben, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen, und dann den Kettendurchhang an dieser Stelle, wie in der Abbildung gezeigt, messen.

Antriebsketten-Durchhang:

20 ~ 25 mm (0,787 ~ 0,984 in)

4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.

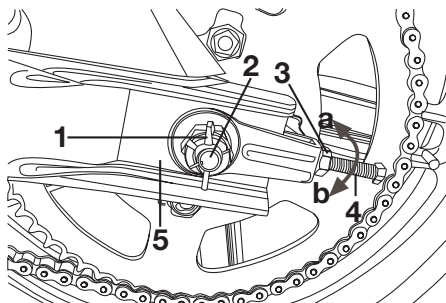
HINWEIS:

Beim Einstellen des Antriebsketten-Durchhangs darf der Kettenspanner die Kette nicht berühren.

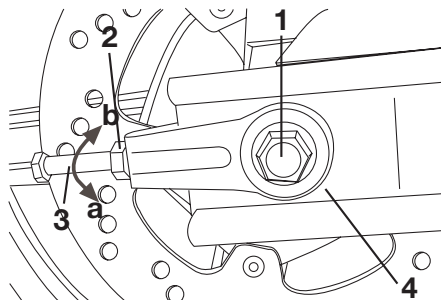
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU22920

Antriebskettendurchhang einstellen



1. Achsmutter-Splint
2. Achsmutter
3. Kontermutter
4. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
5. Ausrichtungsmarkierungen



1. Achsmutter
2. Kontermutter
3. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
4. Ausrichtungsmarkierungen

1. Den Achsmutter-Splint demonstrieren und dann die Achsmutter lockern.
2. Die Kontermuttern beider Kettenspanner lockern.
3. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellmuttern an beiden Enden des Kettenspanners in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellmuttern an beiden Enden des Kettenspanners in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.

HINWEIS:

Beide Kettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.

GCA10570

ACHTUNG:

Eine falsch gespannte Antriebskette verursacht erhöhten Verschleiß von Motor und anderen wichtigen Teilen des Motorrads und kann dazu führen, dass die Kette reißt oder abspringt. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich im Sollbereich befindet.

4. Die Kontermuttern festziehen und dann die Achsmutter vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsdrehmoment:

Achsmutter:
90 Nm (9,0 m•kgf, 65,1 ft•lbf)

5. Die Achsmutter mit einem neuen Splint sichern und dann die Splintenden, wie in der Abbildung gezeigt, umbiegen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

HINWEIS:

Falls die Achsbohrung für den Splint nicht mit zwei Nuten in der Mutter fluchtet, die Mutter weiter anziehen.

GWA10700



WARNUNG

Immer einen neuen Splint für die Achsmutter verwenden.

GAU23022

Antriebskette säubern und schmieren

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GCA10581

ACHTUNG:

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.

1. Die Kette in einem Petroleumbad mit einer kleinen weichen Bürste reinigen.

GCA11120

ACHTUNG:

Die Kette nicht mit Dampfstrahler, Hochdruck-Waschanlagen oder einem ungeeigneten Lösungsmittel reinigen, um eine Beschädigung der O-Ringe zu vermeiden.

2. Die Kette trockenreiben.

3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren.

GCA11110

ACHTUNG:

Motoröl und andere Schmiermittel sind für die Antriebskette nicht zu verwenden, da sie möglicherweise Lösungsmittel enthalten, die die O-Ringe beschädigen können.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU23100

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden.

Empfohlenes Schmiermittel:
Motoröl

6

GWA10720

WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

GAU23111

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug gemäß den in der Wartungs- und Schmier-tabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

GAU23120

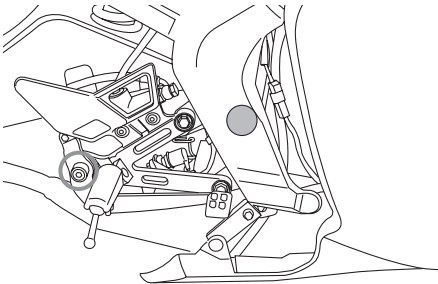
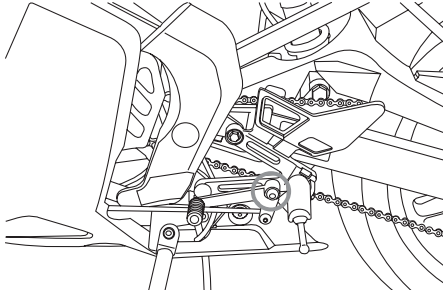
Frischöl-Förderpumpe einstellen

Die Frischöl-Förderpumpe ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und erfordert eine genaue Einstellung. Deshalb muss die Frischöl-Förderpumpe in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU23131

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

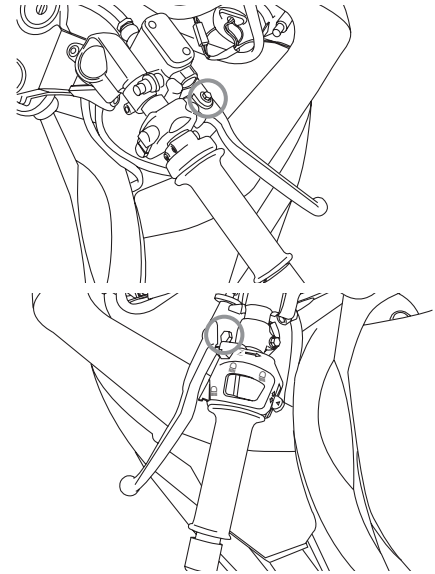


Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

GAU23140

Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren



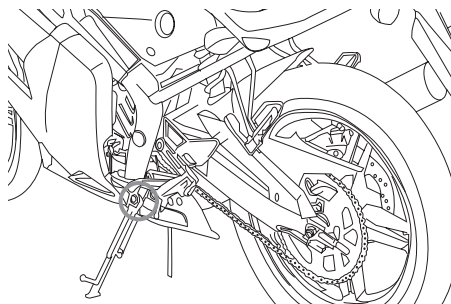
Vor Fahrtantritt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU23200

Seitenständer prüfen und schmieren



Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10730

⚠️ WARNUNG

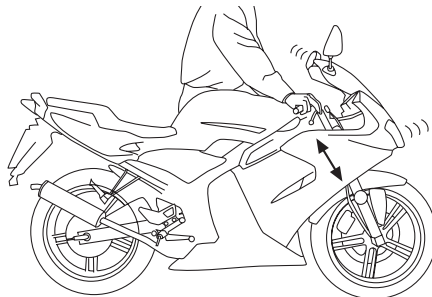
Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

GAU23271

Teleskopgabel prüfen



Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

GWA10750

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Kratzer und andere Beschädigungen, die Gabeldicht­ringe auf Öl­lecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Hand­bremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehr­mals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.

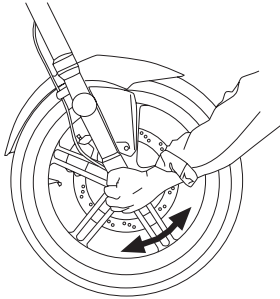
GCA10590

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

GAU23280

Lenkung prüfen



Verschlossene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle geprüft werden.

1. Den Motor so aufbocken, dass das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

GWA10750

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und instand setzen lassen.

GAU23290

Radlager prüfen

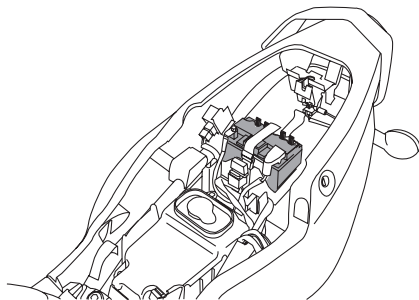
Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU23441

GWA10760

Batterie



Dieses Modell ist mit einer versiegelten Batterie (MF) ausgestattet, die absolut wartungsfrei ist. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb.

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

! WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden **ERSTE HILFE-Maßnahmen** durch.
 - **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
 - **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
 - **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von

der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.

- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

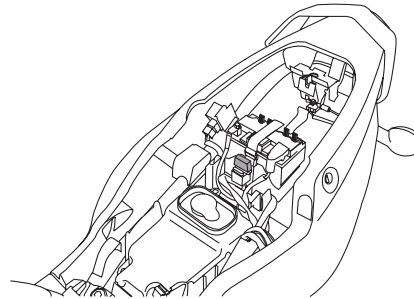
Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern.
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.
4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

ACHTUNG:

- Die Batterie immer in geladenem Zustand halten. Das Lagern im entladenen Zustand fñgt der Batterie bleibende Schäden zu.
- Zum Laden der wartungsfreien Batterie ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantstromstärke und/oder -spannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer der wartungsfreien Batterie vermindern. Falls Sie keinen Zugang zu einem Ladegerät für die wartungsfreie Batterie haben, lassen Sie sie von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen.

Sicherung wechseln



Der Sicherungskasten befindet sich unter der Sitzbank. (Siehe Seite 3-10.) Die Sicherung, falls sie durchgebrannt ist, folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf “ \otimes ” drehen und alle Stromkreise ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen.

Vorgeschriebene Sicherung:
10 A

ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

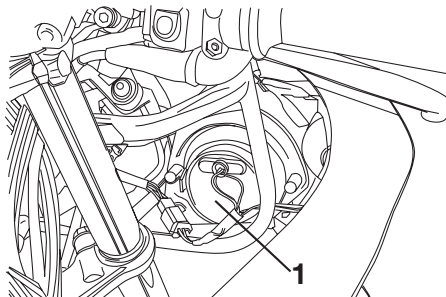
3. Den Zündschlüssel auf “○” drehen und die Stromkreise einschalten, um zu prüfen, ob das elektrische System funktioniert.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU23800

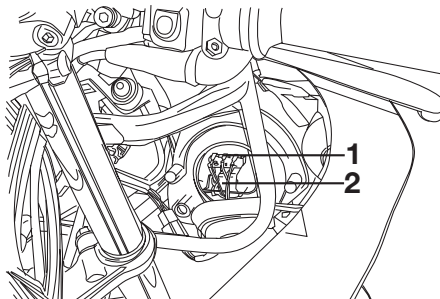
Scheinwerferlampe auswechseln

Dieses Modell ist mit einer Halogenlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgetauscht werden.



1. Abdeckung der Scheinwerferlampe

1. Die Lampenschutzkappe abnehmen und Scheinwerferkabel-Verbindungen abklemmen.



1. Scheinwerferkabel-Verbindungen
2. Halterung der Scheinwerferlampe

2. Den Lampenhalter aushängen und dann die defekte Lampe herausnehmen.

GWA10790

⚠️ WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammbareres Material vom Lampenhalter fern halten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

3. Die neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.

GCA10660

ACHTUNG:

Schweiß- und Fettsuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdüner angefeuchteten Tuch entfernen.

4. Die Scheinwerferkabel-Verbindungen anschließen und dann die Lampenschutzkappe anbringen.
5. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAUS1150

Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

1. Die Streuscheibe abschrauben.
2. Die defekte Lampe herausziehen.
3. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

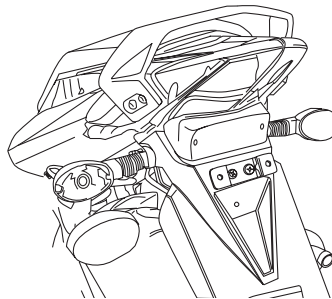
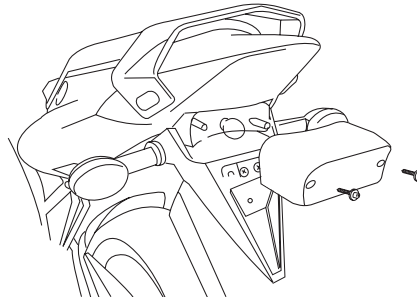
GCA11190

ACHTUNG:

Die Schraube nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.

GAU24281

Blinkerlampe und Rücklicht-/ Bremslichtlampe auswechseln



1. Die Streuscheibe abschrauben.
2. Die defekte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.

3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

GCA10680

ACHTUNG:

Die Schrauben nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.

GAUS1350

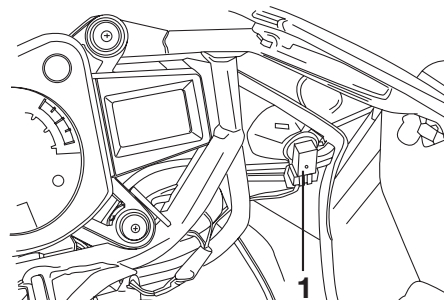
Blinkerlampe vorn auswechseln

GCA10670

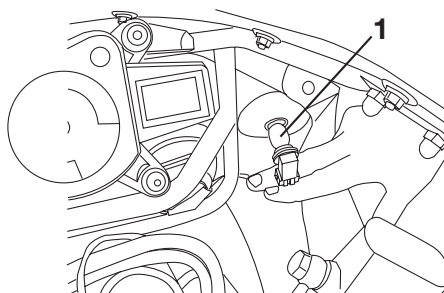
ACHTUNG:

Diese Arbeit sollte grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.

1. Entfernen Sie die Fassung (zusammen mit der Lampe) indem Sie diese für die rechte Blinkerlampe gegen den Uhrzeigersinn drehen und für die linke Blinkerlampe im Uhrzeigersinn drehen.
2. Die defekte Lampe herausziehen.
3. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
4. Bringen Sie die Fassung (zusammen mit der Lampe) wieder an, indem Sie diese für die rechte Blinkerlampe im Uhrzeigersinn drehen und für die linke Blinkerlampe gegen den Uhrzeigersinn drehen.



1. Fassungen



1. Lampen

GAU25870

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung. Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU25921

Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

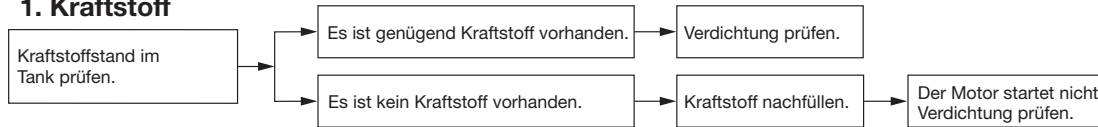
GWA10840



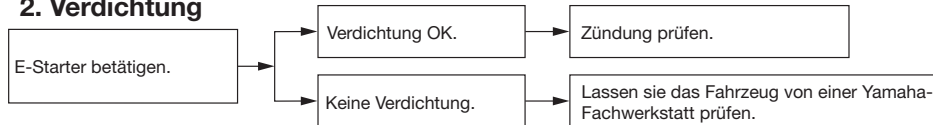
WARNUNG

Während Kontrollen oder Arbeiten am Kraftstoffsystem nicht rauchen und offene Flammen fern halten.

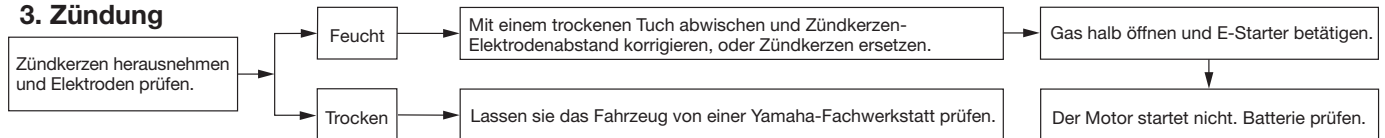
1. Kraftstoff



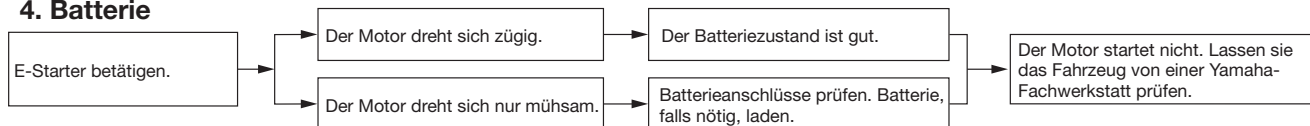
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



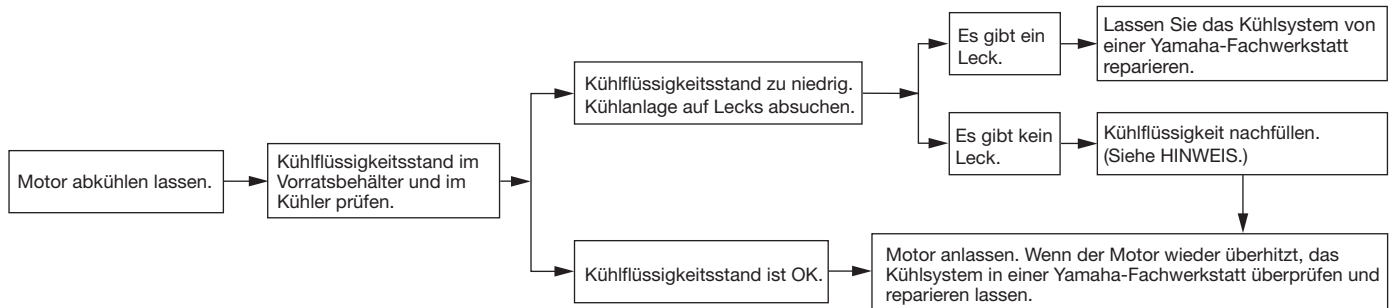
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Motorüberhitzung

GWA10400

⚠️ WARNUNG

- **Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.**
- **Nachdem die Kühlerverschlussdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.**



HINWEIS:

Falls die vorgeschriebene Kühflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühflüssigkeit ersetzen.

GAU26001

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.

3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen, Kettenräder, die Antriebskette und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10770

ACHTUNG:

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unsachgemäße Reinigung kann den Windschutz, Verkleidungsteile, Abdeckungen und andere Plastikteile beschädigen. Ausschließlich weiche,**

saubere Tücher oder Schwämme mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen.

- **Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.**
- **Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.**

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

- Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstoßen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

7

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen

gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS:

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.

GCA10790

ACHTUNG:

Kein warmes Wasser verwenden, da es das aggressive Verhalten von Salz verstärkt.

2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen,

einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
4. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind.
5. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
6. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack aus-

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

GAU37220

bessern bzw. mit Klarlack versiegeln.

7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
8. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA11130

WARNUNG

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.**
- **Gegebenenfalls Brems­scheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern; Reifen mit Seifenlauge abwaschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.**

GCA10800

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen,**

sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.

- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS:

Produkttempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

Abstellen

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA10810

ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

1. Befolgen Sie alle Anweisungen, die im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel angegeben sind.
2. Den Kraftstoffhahn-Hebel auf "OFF".
3. Die Vergaser-Schwimmerkammer durch Aufdrehen der Ablassschraube entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Kraftstofftank einfüllen.
4. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
5. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze herausschrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
 - c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann

die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)

- d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
- e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.

GWA10950

WARNUNG

Um Verletzung oder Schäden durch Funken vorzubeugen, müssen die Elektroden der Zündkerzen geerdet werden, wenn der Motor durchgedreht wird.

6. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben.

Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.

8. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
9. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-29.

HINWEIS:

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

Abmessungen

- Gesamtlänge
2202 mm (86,7 in)
- Gesamtbreite
689 mm (27,1 in)
- Gesamthöhe
1175 mm (46,3 in)
- Sitzhöhe
820 mm (32,3 in)
- Radstand
1341 mm (52,8 in)
- Bodenfreiheit
151 mm (5,94 in)
- Mindest-Wendekreis
2900 mm (114,2 in)

Gewicht

- Mit Öl und Kraftstoff
124 kg (273 lb)

Motor

- Bauart
Flüssigkeitsgekühlter 2-Takt-Motor
- Zylinderanordnung
Einzyylinder, nach vorn geneigt
- Hubraum
49,7 cm³ (3,03 cu*in)
- Bohrung x Hub
40,3 x 39,0 mm (1,58 x 1,53 in)
- Verdichtungsverhältnis
11,5:1
- Startsystem
Elektrostarter
- Schmiersystem
Naßsumpfschmierung

Motoröl

- Empfohlene Motorölqualität
SAE10W30 Sorte SE-Motoröl

Kühlsystem

- Fassungsvermögen des Kühlers (einschließlich aller Kanäle)
0,70 L (0,75 US qt) (0,62 Imp qt)
- Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung)
0,29L (0,31 US qt) (0,26 Imp qt)

Luftfilter

- Luftfiltereinsatz
Naßfiltereinsatz
- Kraftstoff
Empfohlener Kraftstoff

Ausschließlich bleifreies Normalbenzin

- Tankvolumen (Gesamtinhalt)
13,8 L (3,65 US gal) (3,04 Imp gal)
- Davon Reserve
2,2 L (0,58 US gal) (0,48 Imp gal)

Elektronische Kraftstoffeinspritzung

- Hersteller
Dell'Orto
- Typ x Anzahl
PHBN 16 x 1

Zündkerze(n)

- Hersteller/Modell
NGK/BR 9 ES
- Zündkerzen-Elektrodenabstand
0,6 ~ 0,7 mm (0,023 ~ 0,027 in)

Kupplung

- Kupplungsbauart
Mehrscheiben-Ölbakcupplung

Kraftübertragung

- Primäruntersetzungsgetriebe
schrägverzahnter Zahnradatz
- Primäruntersetzungsverhältnis
71 x 20 (3,55)
- Sekundäruntersetzungsgetriebe
Kettenantrieb
- Sekundäruntersetzungsverhältnis
60 X 11 (5,45)

Getriebeart

- klaugeschaltetes 6-Gang-Getriebe
Getriebebetätigung
- Fußbedienung (links)
Getriebeabstufung
- 1-
36 x 12 (3,00)
- 2-
33 x 16 (2,062)
- 3-
29 x 19 (1,526)
- 4-
27 x 22 (1,227)
- 5-
25 x 24 (1,041)
- 6-
24 x 25 (0,960)

Fahrgestell

- Rahmenbauart
Doppelscheifenrahmen
- Lenkkopfwinkel
25 °
- Nachlauf
90 mm (3,54 in)

TECHNISCHE DATEN

Vorderreifen

Ausführung
Schlauchlos-Reifen
Dimension
100/80-17 52H
Hersteller/Typ
Pirelli / Sport Demon
Continental/Conti-Twist SM

Hinterreifen

Ausführung
Schlauchlos-Reifen
Dimension
130/70-17 62H
Hersteller/Typ
Pirelli / Sport Demon
Continental/Conti-Twist SM

Zuladung

Max. Gesamtzuladung
196 kg (432.18 lb)
Totaal gewicht van bestuurder, passagier,
bagage en accessoires

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen)

Zuladungsbedingung
0–90 kg (0–198 lb)
Vorn
180 kPa (26 psi) (1,8 kgf/cm²)
Hinten
200 kPa (28 psi) (2,0 kgf/cm²)
Zuladungsbedingung
90 kg (198 lb)–Max. Gesamtzuladung
Vorn
190 kPa (27 psi) (1,9 kgf/cm²)
Hinten
230 kPa (33 psi) (2,3 kgf/cm²)

Gußrad

Felgengröße
17 x MT2,75
Hinterrad
Rad-Bauart

Gußrad

Felgengröße
17 x MT3,50

Vorderradbremse

Bauart
Einzelscheibenbremse
Betätigung
Handbedienung (rechts)
Empfohlene Flüssigkeit
DOT 4

Hinterradbremse

Bauart
Einzelscheibenbremse
Betätigung
Fußbedienung (rechts)
Empfohlene Flüssigkeit
DOT 4

Vorderrad-Federung

Bauart
Teleskopgabel
Feder/Stoßdämpfer-Bauart
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
Federweg
108 mm (4,25 in)

Hinterrad-Federung

Bauart
selbsttragende Schwinge
Feder/Stoßdämpfer-Bauart
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft

Federweg

89,2 mm (3,51 in)

Elektrische Anlage

Zündsystem
MORIC
Lichtmaschine
Transistor

Batterie

Hersteller/Typ:
TIAJIN TONG YEE INDUSTRIAL
CO. LTD. / GS GT4L-BS
Spannung, Kapazität
12V-3Ah

Lampenspannung (Watt x Anzahl)

Scheinwerfer
12 V, 25,0 W / 25,0 W x 2
Rücklicht/Bremslicht
12 V, 21,0 W / 5,0 W x 2
Blinklicht vorn
12 V, 16,0 W x 2
Blinklicht hinten
12 V, 10,0 W x 2
Kennzeichenbeleuchtung
12 V, 5,0 W x 1
Instrumentenbeleuchtung
LED
Fernlicht-Kontrolleuchte
LED
Blinker-Kontrolleuchte
LED
Motorstörungs-Warnleuchte
LED
Ölstand-Warnleuchte
LED

Sicherungen

Hauptsicherung

10 A

KUNDENINFORMATION

GAU26351

Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden. **SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:**

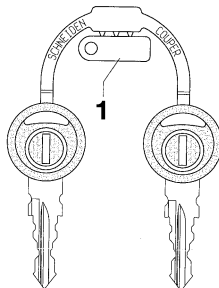
FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

9

GAU26381

Schlüssel-Identifizierungsnummer

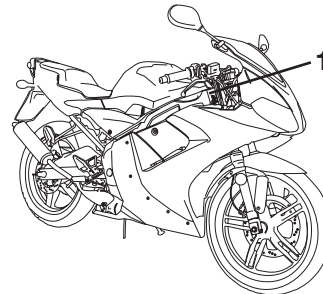


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist auf dem Schlüsselanhänger eingestanzt. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muss.

GAU26400

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

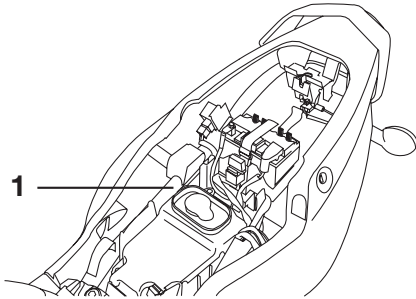
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfröhr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS:

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26480

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 3-10.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

INHALT

A

| | |
|--|------|
| Abblendschalter | 3-4 |
| Abstellen | 7-3 |
| Anlassen (kalter Motor) | 5-1 |
| Antriebskette, säubern und schmieren | 6-24 |
| Antriebsketten-Durchhang | 6-22 |

B

| | |
|--|------|
| Batterie | 6-29 |
| Bestandteilbestimmung | 2-1 |
| Blinker-Kontrollleuchte | 3-2 |
| Blinkerlampe (vorn), auswechseln | 6-33 |
| Blinkerlampe und Rücklicht-/ Bremslichtlampe, auswechseln | 6-32 |
| Blinkerschalter | 3-4 |
| Bordwerkzeug | 6-1 |
| Bowdenzüge, prüfen und schmieren | 6-25 |
| Bremsflüssigkeit, wechseln | 6-22 |
| Bremsflüssigkeitsstand, prüfen | 6-21 |

C

| | |
|------------------|------|
| Chokehebel | 3-10 |
|------------------|------|

D

| | |
|----------------------|-----|
| Drehzahlmesser | 3-3 |
|----------------------|-----|

E

| | |
|---------------------------|-----|
| Einfahrvorschriften | 5-4 |
|---------------------------|-----|

F

| | |
|--|------|
| Fahrzeug-Identifizierungsnummer | 9-1 |
| Fehlersuchdiagramme | 6-34 |
| Fehlersuche | 6-33 |
| Frischöl-Förderpumpe, einstellen | 6-25 |
| Fußbrems- und Schalthebel, prüfen und schmieren | 6-26 |
| Fußbremshebel | 3-6 |
| Fußschalthebel | 3-5 |
| Fußschalthebel-Position, einstellen | 6-19 |

G

| | |
|---|------|
| Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren | 6-25 |
| Gaszugspiel, einstellen | 6-13 |
| Gehäuse der Diebstahlsicherung | 3-11 |
| Getriebeöl | 6-8 |

H

| | |
|--|------|
| Handbrems- und Kupplungshebel, prüfen und schmieren | 6-26 |
| Handbremshebel | 3-5 |
| Hinterrad-Bremslichtschalter, einstellen .. | 6-19 |
| Hupenschalter | 3-4 |

I

| | |
|-------------------------------|-----|
| Identifizierungsnummern | 9-1 |
|-------------------------------|-----|

K

| | |
|---|------|
| Katalysator | 3-7 |
| Kennzeichenleuchten-Lampe, auswechseln | 6-32 |
| Kraftstoff | 3-6 |
| Kraftstoff, Tipps zum Sparen | 5-4 |
| Kraftstoffhahn | 3-9 |
| Kraftstofftank- Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch .. | 3-8 |
| Kühflüssigkeit | 6-10 |
| Kühflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte .. | 3-2 |
| Kupplungshebel | 3-5 |
| Kupplungshebel-Spiel, einstellen | 6-16 |

L

| | |
|--------------------------------|------|
| Leerlaufdrehzahl | 6-13 |
| Leerlauf-Kontrollleuchte | 3-2 |
| Lenkerarmaturen | 3-4 |
| Lenkung, prüfen | 6-28 |
| Lichthupenschalter | 3-4 |
| Luftfiltereinsatz | 6-12 |

M

| | |
|--|-----|
| Modellcode-Plakette | 9-2 |
| Motor, Anlassen eines warm gelaufenen .. | 5-3 |
| Motorstoppschalter | 3-4 |
| Motorstörungen-Warnleuchte | 3-3 |

O

| | |
|---------------------------|-----|
| Ölstand-Warnleuchte | 3-2 |
|---------------------------|-----|

P

| | |
|--------------|-----|
| Parken | 5-5 |
| Pflege | 7-1 |

R

| | |
|--|------|
| Räder | 6-16 |
| Radlager, prüfen | 6-28 |
| Reifen | 6-14 |
| Routinekontrolle vor Fahrtbeginn | 4-2 |
| Rückspiegel | 3-12 |

S

| | |
|---|------|
| Schalten | 5-3 |
| Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads, prüfen | 6-20 |
| Scheinwerferlampe, auswechseln | 6-31 |
| Schlüssel-Identifizierungsnummer | 9-1 |
| Seitenständer | 3-12 |
| Seitenständer, prüfen und schmieren | 6-27 |
| Sicherheitsinformationen | 1-1 |
| Sicherung, wechseln | 6-30 |
| Sitzbank | 3-10 |
| Spiel des Fußbremshebels, einstellen | 6-18 |
| Starterschalter | 3-4 |

T

| | |
|-----------------------------|------|
| Tachometer | 3-3 |
| Tankverschluss | 3-7 |
| Teleskopgabel, prüfen | 6-27 |

V

- Vergaser, einstellen6-12
- Verkleidungsteile und Abdeckungen,
abnehmen und montieren.....6-5
- Vorderradbremsehebel-Spiel, prüfen.....6-17

W

- Warn- und Kontrollleuchten3-2
- Wartungsintervalle und Schmierdienst6-2

Z

- Zünd-/Lenkschloss3-1
- Zündkerze, prüfen.....6-7
- Zündunterbrechungs- u.
Anlasssperrschalter-System3-13
- Zweitaktöl.....3-9



PRINTED IN SPAIN
2006.10-NOVOPRINT, S.A.
(G)